

ZUG *Kultur*

JANUAR / FEBRUAR 2016

Narrenfest

Die Fasnacht als
ein Fest der Kultur



Pfeiffkonzert

Eine Orgel wird
besonders gefeiert



CHOLLERHALLE

Kultur + Aktion - Zug

JANUAR/FEBRUAR
2016

REETO VON GUNTEN

iSee three – Die Perfektion des Diaabends

DO 14. JANUAR

SQUEEZEBAND FEAT. CHICO FREEMAN (USA) & NINO G (I)

From Jazz to HipHop and back

FR 15. JANUAR

JAZZ NIGHT ZUG WINTERKONZERT mit Fondue

Live: Mathias Landtwing Combo

SA 16. JANUAR

BATTLEFIELD BAND (SCO)

Legendary Scottish Folk Band

DO 21. JANUAR

KiKuNa MIT MARIUS & DIE JAGDKAPELLE

Kinder & Familiennachmittag

SO 24. JANUAR

FIVE ON FIRE STRINGS ATTACHED

Jazzquartett und Streichquartett
machen gemeinsame Sache

FR 5. FEBRUAR

CONTIBALL 2016

SA 30. JANUAR

FABIAN ANDERHUB

TOUR ABSCHLUSS!

Satter Bluesrock - Support: Stuck In Traffic

FR 26. FEBRUAR

THEATERSPORT MIT IMPROPHIL

Rasant-amüsantes Impro-Theater mit Improphil und Gästen

SA 27. FEBRUAR

KiKuNa MIT JIMMY FLITZ

Kinder & Familiennachmittag

SO 28. FEBRUAR

IGNM ZENTRAL- SCHWEIZ: MOSAIK

SO 28. FEBRUAR

Chamerstrasse 177
CH-6300 Zug
Tel: +41 41 761 37 38
Fax: +41 41 761 37 48
info@chollerhalle.ch
www.chollerhalle.ch

Vorverkauf: *Starticket CallCenter
0900 325 325 (CHF 1.19/Min. ab Festnetz)
www.starticket.ch

Öffentlicher Verkehr: Stadtbahn S1
oder ZVB-Bus 4 bis "Chollerhalle"
Anzahl der Parkplätze beschränkt vorhanden

ZUG Kultur

JAN

FEB

- 4 FOKUS
- 13 SZENE
- 16 BLICKPUNKT KULTUR
- 23 AUSSTELLUNGEN
- 25 KINDER
- 27 VERANSTALTUNGEN
- 39 TATORT KULTUR



15
SZENE
Gitaristin und Pianistin
Die Unplugged-Konzertreihe im Zuger Pulverturm startet mit der Singer-Songwriterin Tilia.



Initiativ und beharrlich

2015 war ein Jubiläumsjahr:

25 Jahre Kunsthaus Zug, 20 Jahre Kunstvermittlung, Zuger Übersetzerstipendium, IG Kultur Zug und Galvanik, 15 Jahre Gewürzmühle und 10 Jahre Chollerhalle. Die 90er- und 2000er-Jahre hatten es in sich. Wichtige kulturelle Institutionen wurden initiiert in der Überzeugung, dass sie für Zug unabdingbar sind. Der Anstoss kam in der Regel von Privaten. Da liegt der Kern der Geschichte: Ohne die Weitsichtigkeit, das Engagement und die langjährige Beharrlichkeit der Initianten gäbe es keine dieser Institutionen und keine Unterstützung der öffentlichen Hand. Ich bin all diesen Menschen, ohne die der Wirtschaftsstandort Zug viel ärmer wäre, sehr dankbar.

Christoph Balmer
Herausgeber



13
SZENE
Fest der Liedermacher
Reto Zeller nimmt für sein Liedermacher-Festival drei Gäste mit auf die aktuelle Tournee.

23
AUSSTELLUNGEN
Kunst mit Steinen
Bei der Baarer Künstlerin Gabi Mutti dominieren Steine in allen Formen und Farben das Geschehen.



4
FOKUS
Die Fasnachtstradition als Kulturgut
Die Eiche Zunft Hünenberg feiert ihr 40-jähriges Bestehen und versteht sich als Kulturverein.



10
FOKUS
20 Jahre Goll-Orgel
1995 eingeweiht, ist die Orgel in Zug ein eher junges Instrument. Dennoch findet sie viel Beachtung.

25
KINDER
Bilderbuch für die Bühne
Das Elbipolis Barockorchester Hamburg verwandelt Gullivers Reisen in ein farbiges Bühnenspektakel.

Die Fasnacht hat so viele Gesichter,
wie Masken aufgesetzt werden.
Wir treffen die jüngste und die älteste
Zuger Fasnachtsgesellschaft.

TEXT: FALCO MEYER

So ergeht es den Bösen

Sie jagen die Sau durch den Wald, die schwarzen Gesichter sind im Schatten gut versteckt. Der Eichenfresser hat Bäume gebrochen, Erde verwüstet, überhaupt das Land zuschanden gemacht. Und das nur, weil er so beleidigt war: Die Hünenberger wollten keine Sau als Wappentier. Sie wollten was Edleres. Deshalb haben sie sich diese Mäntel mit der Eichen-Tarnfarbe übergestülpt, eine heisse Tasse Kaffee Schnaps gekippt und sich mithilfe zweier zwielichtiger Einhörner ans Aufspiesen der Sau gemacht. Mit Erfolg. Am Schluss haben sie das Wildschwein frischfröhlich auf dem Scheiterhaufen verbrannt. So geht die Legende der Eichezunft Hünenberg. Michael Werder klappt das Buch zu.

Wie erfindet man eine Tradition?

«Es war wirklich schlau, wie die Gründer der Zunft alles festgelegt haben», sagt Werder. «Sie haben sich sehr viele Gedanken gemacht, damit

das alles zueinander passt.» Es ist eine erfundene Tradition, die ein ganzes Dorf begeistert. Und im Februar wird diese Tradition 40 Jahre alt.

*«Es war wirklich
schlau, wie die
Gründer alles
festgelegt haben.»*

Michael Werder, Präsident Eichezunft Hünenberg

Den Eichenfresser verbrennen sie immer noch. Die Sau wird aus Papier-Maché geklebt und in wilden Farben bemalt. Die Kindergärtler haben

etwas Angst vor ihm, wenn sie sich die Hand geben und die Sau in zwei langen Reihen per Seilwinde auf eine Stange über dem Dorfplatz ziehen. Und sie freuen sich, wenn er am Schluss der Fasnacht verbrennt. So ergeht es den Bösen und denen, die zu schnell beleidigt sind.

Kein schlechter Schachzug

Werder hat schon viele Eichenfresser gebaut. Er ist in der Eichezunft, seit er denken kann, wenigstens passiv: Seine Eltern haben die Zunft mitgegründet. Heute hat Werder den Familienhof im Bösch in Hünenberg übernommen – und die Fasnachtsgesellschaft gleich mit. Der Kulturschaffende ist seit vier Jahren deren Präsident. «Ich war schon als Kind immer an der Hünenberger Fasnacht, habe das Eichenmärchen auch eingepflegt bekommen, wie es heute mit den Kindergärtlern passiert», sagt Werder. «Das ist sicher auch ein Grund für den Erfolg der ☺

Wollte an Stelle der Einhörner auf das Hünenberger Gemeindewappen und wird seither an jeder Fasnacht verbrannt: Die Dräcksau der Eichezunft. (Bild Eichezunft/PD)





Hünenberger Fasnacht, diese Indoktrination», mutmasst er und lacht.

Es war kein schlechter Schachzug, als sich die frischgebackene Zunft vor 40 Jahren eine Gründungslegende erfinden liess, von der Hünenberger Primarlehrerin und Kinderbuchautorin Hedwig Bolliger. Der Luzerner Grafiker und Künstler Werner Hofmann hat die Figuren darin gemalt, und seither schneiden die Hünenberger Eichenzünfiler ihre Uniformen nach seinem Vorbild. Und jetzt, zum Jubiläum, will Michael Werder damit was ganz Neues anstellen – er ist Filmemacher, hat für seine Dokumentarfilme viel Anerkennung erhalten. Da liegt die Idee nicht fern: «Wir machen einen Film zum Jubiläum, einen Animationsfilm über die Eichezunft-Legende», sagt Werder. Und freut sich sichtlich, obwohl diesmal nur die Hälfte der Arbeit bei ihm liegt.

In der grossen Halle im Böschhof Kultursilo baut er die Kulisse auf, alles en Miniature: kleine Häuser, kleine Strassen, kleine Gartenzäune. Werder filmt sie ab. Darüber legt der Neuenkircher Animationskünstler Claudio Antonelli die animierten Figuren – Eichenfresser, Jäger, Zünftler, Einhörner.

Mehr Kultur- als Fasnachtsverein

Der Animationsfilm ist aber nur ein Teil der Jubiläumsfeierlichkeiten, daneben soll es noch weitere Werke geben. Zu viel will die Eichezunft heute aber noch nicht verraten, denn so richtig gefeiert wird das Jubiläum erst im späten Herbst. Eines der Hauptprojekte des Jubiläums – ein Film- und Konzertprojekt – feiert im November Premiere. «Wir betrachten diesen Anlass nicht in erster Linie als Fasnachtsanlass, sondern als Kulturanlass», erklärt Michael Wer-

der. «Genauso wie wir uns im Grunde auch als Kulturverein sehen.»

4000 Kafi Schnaps in der Stunde

Eine Fasnachtszunft, die so hightech unterwegs ist? «Also eigentlich ist es keine Zunft, so wie die Zünfte in Luzern», sagt Werder, «es ist ein Verein. Aber einer mit Konzept: Es war schon zu Beginn klar, dass die Eichezunft immer eine Gratwanderung zwischen Tradition und Moderne vollführen würde.» Der Film ist Moderne, der Eichenfresser und der Wagen mit der wohl grössten Kaffeemaschine der Welt sind Tradition. 4000 Kafi Schnaps in einer Stunde kann das Gefährt der Eichezunft produzieren, nur einmal hat die Kafisüüdi gebrannt, als die Schnapsflasche über einer Bodenwelle zerbrach und sich über den Feuerkessel ergoss. Werder zeigt ein Bild vom Gestänge der Eichenkaffee-

4000 Liter Kaffee Schnaps soll die Kafisüüdi der Eichezunft Hünenberg pro Stunde liefern können. (Bild Eichezunft/PD)



Maschine. «Die ist stabil gebaut, heute kann das nicht mehr passieren.»

50 000 Franken aus dem eigenen Sack

Auch bei den Zunfthauptern geht die Hünenberger Fasnacht eigene Wege. Es sind spezielle Figuren, die Fasnachtsanführer. An der Baarer Fasnacht etwa müssen die dortigen Oberhäupter 50 000 Franken in die Hand nehmen, wird kolportiert. Auch an anderen Fasnachten wird es für die Fasnachtsanführer teuer – das soll sich als Werbemassnahme für Gewerblere auszahlen, behaupten böse Zungen.

In Hünenberg ist das alles ganz anders. Auf der Gratwanderung zwischen Tradition und Moderne ist man sich dort seit 40 Jahren einig: «Das soll sich bei uns jeder leisten können. Deshalb halten wir die Kosten tief», sagt Werder. «Zum Beispiel sagen wir dem Eichenvater und der

Eichenmutter, dass sie keine Lokalrunden ausgeben dürfen, sonst muss der vom nächsten Jahr dann plötzlich auch. Wir schauen wirklich drauf, dass es nicht zu teuer wird.» So bleiben die Kosten für ein Amt als Eichenpaar im vierstelligen Bereich. «Die eher tiefen Kosten für ein Zunftpaar kommen uns bei der Suche entgegen, anders als dies vielleicht bei anderen Fasnachtsgesellschaften der Fall ist.» Die Fasnachtsgesellschaft Walchwil etwa hat im letzten Jahr keinen Anführer gefunden. Dazu aber erst später in diesem Text mehr.

Das Rätsel um das Zunftpaar

Die Hünenberger Fasnacht ist eine der jüngsten im Kanton, aber auch eine der aktivsten: «Die Leute sagen, was, erst 40 Jahre? Und schon so etabliert?», sagt Werder. «Man merkt im Dorf, wie wichtig das ist. Kurz vor der Fasnacht gibt es

im Dorf nur noch ein Gesprächsthema: Wer wird das Zunftpaar?» Dann kämen einzelne Dorfbewohner sogar «rein zufällig» in genau das Restaurant, in dem der Vorstand der Fasnachtsgesellschaft tagt. Um vielleicht ein paar Brocken mitzuhören, setzen sich an den Nebentisch und machen grosse Ohren.

«Das passiert wirklich», sagt Werder. «Wir rufen dann immer einzelne Satzbrocken extra laut, damit die Leute miträtseln können.» Verraten würden sie das Geheimnis aber nicht. «Das wissen nur wir vom Vorstand, sonst weiss es keiner. Wir streuen zwar Hinweise, aber die versteht man erst im Nachhinein.» Im Nachhinein heisst: bei der Inthronisation, dem Theater, das die Fasnachtsgesellschaft zum Auftakt der Fasnacht aufführt. Das ist der Höhepunkt, auf diesen bereitet sich die Zunft seit letztem Mai vor. Warum das Rätsel um die Eichezunft so spannend ☺

Die Fasnacht bietet auch Platz für andere Kultfiguren: Ein Mädchen im Pippi-Langstrumpf-Kostüm. (Bild Maria Schmid/Neue ZZ).



ist, kann Werder nicht sagen. «Aber es ist wirklich spannend. Als ich noch nicht im Vorstand war, habe ich auch immer mitgerätselt, wer denn jetzt das Amt übernimmt. Obwohl es ja nicht so wichtig ist, eigentlich.»

Eine Gesellschaft ohne Oberhaupt

Und wichtig ist es eben doch. Klar geht es auch ohne, das musste die Walchwilser Fasnacht letztes Jahr lernen. «Aber mit ist es schon schöner. Der Hudivater ist bei uns das Tüpfchen auf dem i.» Das sagt Franz J. Hürlimann. Er ist nicht nur

«Kurz vor der Fasnacht gibt es nur noch ein Thema: Wer wird das Zunftpaar?»

Michael Werder, Präsident Eichezunft Hünenberg

Alt-Hudivater der Fasnachtsgesellschaft Walchwil, sondern auch Fasnächtler des Jahres 2015. Der oberste Zuger Fasnächtler, sozusagen, wenn die Zuger Fasnachten nicht so basisdemokratisch aufgesplittet wären. Er ist das deshalb, weil er die Jubiläumsfeierlichkeiten der Fasnachtsgesellschaft Walchwil organisiert hatte, zum 100-Jahr-Jubiläum.

Und weil er sich dabei einen kaiserlichen Backenbart wachsen lässt. So einer ist zum Herrschen geboren – über die kaiserliche Wallachei, in die sich das Dorf Walchwil während der Fasnacht verwandelt. «Wir haben vielleicht die älteste als Verein gefasste Fasnachtsgesellschaft im Kanton Zug», sagt Hürlimann. «Sicher nicht die älteste Fasnacht überhaupt, denn in der ganzen Innerschweiz gibt es die Fasnacht seit Urzeiten. Aber als Verein gehören wir zu den ältesten.» Hürlimann sitzt am Tisch im Büro, er arbeitet bei einer Stahlbearbeitungsfirma in Sins, das Haus sieht aus wie eine Burg, mit Zinnen und allem Drum und Dran. Und Hürlimann fühlt sich darin wie ein Kaiser. «Nur die Apanagen fehlen», scherzt er, «die fürstlichen Gehälter.»

Ein Kanton voller Fürstentümer

Hürlimann ist in Walchwil genauso ein Fasnachtsurgestein wie Werder in Hünenberg. Einfach schon viel länger. Einmal quer über den See, von Hünenberg nach Walchwil, und man ist in einer anderen Welt, zumindest was die Fasnacht angeht. Die Fasnacht macht den Kanton Zug zu einem Königreich voller Fürstentümer. Plötzlich ist man ganz lokalpatriotisch, die Fasnacht ist fragmentiert, lebt in jeder Gemeinde anders, ist in jeder Gemeinde abhängig vom Witz und den guten Ideen der Jugend. «Man hat gar keine Zeit für den Austausch unter

den Zuger Fasnachtsgesellschaften. Man ist ja immer an der eigenen», sagt Hürlimann. Ausnahme: «Ein Hudivater in Walchwil hat es besser. In den drei Jahren seiner Regentschaft hat er auch Zeit, Kontakte mit anderen Gemeinden zu knüpfen.»

Seit er ein Kind war, ist er dabei. «Ich weiss noch ganz genau, wie ich das erste Mal vom Berg herunter in die Fasnacht ging, in Walchwil, und ich war so enttäuscht, dass mich ein Mädchen aus meiner Klasse erkannt hat – trotz meiner Maske. Ich hätte heulen können», sagt Hürlimann und lacht. Und jetzt, ein halbes Jahrhundert später, ist er immer noch dabei. Nicht mehr aktiv, aber dennoch.

Neue Strassenschilder im Ort

So einer muss es wissen: Was macht eine gute Fasnacht aus? «Da gehört viel Herzblut dazu», sagt Hürlimann. «Wir haben 2006 das 100-jährige Bestehen unserer Fasnacht gefeiert. Da liegt es in der Natur der Sache, dass die Messlatte etwas höher hängen muss.» Hürlimanns Gefolge hat alle Strassenschilder ausgetauscht, daran erinnert er sich heute noch gerne. «Das hat die Polizei nicht so lustig gefunden», sagt er und lacht. Muss auch etwas wilder zugehen dürfen, an der Fasnacht. Was braucht es, damit eine Fasnachtstradition so lange lebendig bleiben kann? «Das muss immer wieder neu belebt werden», sagt Hürlimann, «es braucht immer wieder junge, frische und gute Leute dafür, die ihre eigenen Ideen umsetzen wollen.»

«Die Tradition muss immer wieder neu belebt werden.»

Franz J. Hürlimann, Alt-Hudivater der Fasnachtsgesellschaft Walchwil

Seine Fasnachtsgesellschaft hat das offenbar geschafft, trotz vorübergehend fehlendem Hudivater – für die kommende Fasnacht hat man mit Ueli und Padel Hürlimann wieder zwei Hudiväter gefunden. Was würde er der jungen Eichezunft in Hünenberg raten? «Ha, keine Ahnung!», sagt Hürlimann. «Ich kann denen nicht dreinreden. Aber ich glaube, wenn sie es schaffen, die Freude an der Tradition am Leben zu erhalten, dann werden sie auch weiterbestehen.»

➔ zugkultur.ch/xZSxj5

Eichezunft Hünenberg:
Inthronisation –
Satirisches Theater
Sa 16. Januar, 17.30 Uhr
Zentrum «Heinrich von
Hünenberg», Hünenberg

Eigentlich wird sie erst 20 Jahre alt. Dennoch genießt sie weitherum einen ausgezeichneten Ruf: die Goll-Orgel in der Reformierten Kirche Zug.

TEXT: ANDREAS OPPLIGER, BILD: NAME

Junge Dame, grosse Töne

Sie wirkt im Vergleich zu anderen schlicht, ganz ohne den üblichen Schnickschnack und sakralen Pomp drumherum. Ihr Erscheinungsbild ist reduziert auf das Wesentliche und dennoch formschön und prägnant. Klar, sie muss auch nicht wie viele ihrer katholischen Pendants mit einer üppigen Barock-Inneneinrichtung konkurrieren. Und ihre Position im Raum macht es ihr auch einfach, dass sie von den Besuchern wahrgenommen wird: Die Goll-Orgel in der reformierten Kirche in Zug steht ganz vorne im klerikalen Raum auf einem Balkon über dem Altar. Und wenn sie erklingt, hören ihr die Leute zahlreich zu.

Ein Name als Qualitätssiegel

Erbaut wurde die Orgel in der reformierten Kirche von der renommierten Orgelbau Goll AG in Luzern. Das Unternehmen geht zurück auf den Orgelbauer Friedrich Goll, der 1868 die Werkstatt von Friedrich Haas – einer der bedeutendsten Orgelbauer des 19. Jahrhunderts – in Luzern übernahm und zeitweise bis zu 70 Mitarbeiter beschäftigte. Daher der Name der Orgel. Wobei Friedrich Goll mit dem Instrument in der Zuger Kirche nichts zu tun hatte, denn dieses ist gerade mal 20-jährig.

Am 17. Dezember 1995 wurde die Orgel mit ihren insgesamt 35 Registern eingeweiht. Schon damals drückte Hans-Jürgen Studer in ihre Tas-

ten. Der 54-jährige promovierte Pianist hat die Goll-Orgel mitkonzipiert und ist seither Hauptorganist in der reformierten Kirche Zug. «Diese Orgel hat wunderbar weiche Klänge, was Fachleute und Zuhörer immer wieder gleichermassen bewundern», schwärmt Hans-Jürgen Studer von «seinem» Instrument. «Und sie ist eines der wenigen Instrumente der Zentralschweiz, welches eine Interpretation französischer Orgelmusik zulässt.» Die Orgel hat aber schnell und nicht nur deswegen Beachtung weit über die Zentralschweiz hinaus erhalten: Von Musikern aus dem In- und Ausland wird die Goll-Orgel generell als besonders gelungener Neubau betrachtet. «Auch die Erbauer selber haben noch heute besondere Freude an diesem Instrument und präsentieren es nach wie vor gerne ihren potenziellen Kunden.»

Teils über 100 Konzertbesucher

Es mag also wenig verwundern, dass die Zuger Goll-Orgel wie kaum eine andere sehr oft in Konzerten präsentiert wird. Hans-Jürgen Studer organisiert mit der Gesellschaft der Freunde der Kirchenmusik (GfK) jeweils zu Beginn des Jahres eine Konzertreihe mit national und international bekannten Organisten. Zwischen 60 und bis zu über 100 Personen besuchen die einzelnen Konzerte, je nach Bekanntheit des Interpreten. Neben den zwei weiteren Veranstaltungen

reihen – den Orgelmatineen im Sommer und den internationalen Zuger Orgeltagen im Frühling – wird die Goll-Orgel regelmässig auch für Einzelkonzerte genutzt.

«Die Goll-Orgel wird so oft im Konzert präsentiert, weil es in Zug ein interessiertes Publikum dafür gibt», erklärt Hans-Jürgen Studer. Viele verbinden Orgelmusik oft mit Gottesdienst und Religion, was aber so nicht zutrifft. «Ich glaube nicht, dass das Orgel-Konzertpublikum in erster Linie religiös ist», so Studer. «Aber ich bin überzeugt, dass gerade Orgelkonzerte auch einen grossen ökumenischen Stellenwert haben.» Und gleich mit einem weiteren Vorurteil räumt der Zuger Organist auf: «Es sind nicht nur Leute über 70, welche die Konzerte in der reformierten Kirche besuchen. Im Gegenteil: Sehr oft sind auch ein jüngeres Publikum und Familien mit Kindern anwesend.»

➔ zugkultur.ch/Uxr5qp

20 Jahre Goll-Orgel:

Jubiläumskonzert

Fr 1. Januar, 17 Uhr
reformierte Kirche, Zug
Weitere Orgelkonzerte am
3., 10, 17., 24. und 31. Januar,
jeweils um 17 Uhr.

Die Goll-Organ in der reformierten Kirche Zug feiert einen runden Geburtstag. (Bild Orgelbau Goll AG Luzern/PD)



700	
180	
943	
680	

Holz ist unsere Welt

Schreinerei Baumgartner

Ibelweg 20, 6300 Zug
Tel. 041 761 70 91 info@schreinerei-baumgartner.ch
Fax 041 761 79 10 www.schreinerei-baumgartner.ch

LUST AUF EIN NEUES BILD?
Kursprogramm unter: www.atelier-jacob.ch



ATELIER ELISABETH JACOB
Obermühle 10 | 6340 Baar | Mobile 079 311 01 84 | ejacob@atelier-jacob.ch

G.ewürzmühle
atelier- und kulturhaus

PROGRAMM Januar / Februar 2016

---> **Samstag 16. Januar 20:30 Uhr „WIM ZUG“**
Werner Iten, Percussion & Gebläse / Beat Unternährer, Posaune / Florian Nussbaumer, Trompete / Christof Zurbuchen, Alto-Clarinet / Christian Bucher, Schlagzeug.
Eintritt: CHF 25.- / CHF 20.- Barbetrieb ab 19:30 Uhr

---> **Freitag 29. Januar 18:00 Uhr „Kultur-Lobby“**
Hobbyköche kochen für Freunde und Geniesser zum Selbstkostenpreis: Munteres Barhocken ab 18 Uhr, gemeinsames Znacht ab 19 Uhr.
Anmeldung bis 15.01. unter lobby@gewuerzmuehle.ch

---> **Samstag 30. Januar. 19:30 & 21:00 Uhr**
„Lateinamerikanische Musik“ Gesang und Gitarre.
Angélica Puglisi. Eintritt: Kollekte. Barbetrieb & Snacks ab 18:00 Uhr

---> **Freitag 26. Februar 20:00 Uhr „Klartext“**
David Lang der singende Poet am Klavier
David Langs Programm ist facettenreich. Der gebürtige Thurgauer ist ein begnadeter Sänger und lässt seinen feinen Humor charmant in den Abend mit einfließen. Dabei unterstützt und begleitet er sich selber virtuos am Klavier.
Eintritt: CHF 25.- Barbetrieb und Snacks ab 19:00 Uhr
Infos und Tickets: www.davidlang.ch

www.gewuerzmuehle.ch



Orchester Liechtenstein-Werdenberg

Neujahrskonzert

Sonntag 3. Januar 2016
10.30 Uhr, Ägerihalle Unterägeri

«Traumtänzer» Ouvertüre aus Mozarts Don Giovanni,
Walzerklänge von Johann Strauss und Söhnen,
Hector Berlioz, Charles Gounod und Dimitri Schostakowitsch,
Astor Piazzolla, Tangos der Engel

Monica Tarcsay, Violine; Luciano Jungman, Bandoneon
Stefan Susana, Dirigent

www.olw.ch

Eintritt frei
Kollekte

ORCHESTER
LIECHTENSTEIN
WERDENBERG



Claude Debussy
Joseph Canteloube
Gustav Mahler

Des Knaben Wunder- horn

Nuria Rial
Sopran

Daniel Huppert
Dirigent

Sa 30. Jan. 2016
19.30 Uhr
Lorensaal Cham
zuger sinfonietta

KARTEN FR. 10 BIS 45
www.ticketino.com
0900 441 441 (Fr. 1.00/Minute,
Festnetztarif für die Schweiz)

Alle Filialen der Post
mit Ticketvorverkauf.
Abendkasse ab 17.30 Uhr

NACHRICHTEN

Stipendien für Ateliers

Zug – Die Kulturkommission des Kantons Zug vergibt je ein Reisestipendium «Atelier Flex» an Georg Krummenacher und Sladjan Nedeljkovic. Dieses unterstützt ein individuelles Reiseprojekt und ist nicht an ein festes Atelier gebunden. In den Genuss eines Aufenthalts im Zuger Atelier in Berlin kommen das Autorenduo Judith Stadlin und Michael van Orsouw sowie der bildende Künstler und Fotograf Denis Twerenbold. Alle Ateliers werden aus dem Lotteriefonds finanziert. Der bildenden Künstlerin Patricia Jacomella Bonola wird für Mitte 2017 ein viermonatiger Aufenthalt im Zentralschweizer Atelier in New York zugesprochen. Patricia Jacomella Bonola ist in Genf und Lugano aufgewachsen und studierte nach ihrem Abschluss in Modedesign an der Accademia di Belle Arti di Brera in Mailand bildende Kunst. Seit fast 30 Jahren lebt und arbeitet sie in Zug. Die Atelierstipendien erlauben es Künstlerinnen und Künstlern, sich in einem städtisch lebendigen Umfeld und in einer künstlerisch stimulierenden Atmosphäre ohne finanziellen Druck intensiv einem bestimmten Projekt oder dem freien künstlerischen Schaffen widmen zu können. (pd)

Die Meile bleibt bis Ende 2016

Zug – Mit der Zuger Kirschtorten-Meile haben die zwölf Kirschtorten-Hersteller des Kantons Zug das 100-Jahr-Jubiläum der Kulturtorte gefeiert (siehe «Zug Kultur»-Magazin Ausgabe Nr. 19, Mai 2015). Ausgangspunkt der Meile ist der Bahnhof Zug, von wo es via Alpenstrasse, Gotthardstrasse, Erlenstrasse, Bundesstrasse und Bundesplatz zur Poststrasse geht. Die Ausstellung mit drehbaren Zylindersäulen erfreut sich offenbar derart grosser Beliebtheit, dass sich der Zuger Stadtrat und die Zuger Kirschtorten-Gesellschaft nun entschieden haben, die Kirschtorten-Meile bis Ende 2016 zu verlängern. Das teilt die Gesellschaft in einer Medienmitteilung mit. Zufrieden mit dem Jubiläumsjahr seien auch die hiesigen Tortenproduzenten, die Verkaufszahlen hätten deutlich gesteigert werden können. Somit habe auch die Nachfrage nach heimischem Kirschwasser weiter zugenommen. (opp)

BÜHNE

Combo mit zwei Stieren

29 JAN Das Liedermacherfestival «Liederlich» geht in eine neue Runde. Reto Zeller lädt dazu mit einer Lady und drei markigen Männern. Die illustren Gäste bereiten dem Publikum einen schön-schrägen Abend mit poetischem Liedgut, liebevoll-hinterhältigen Geschichten und einer grossen Portion Kabarett. Im Januar ist «Liederlich» zu Gast in der Galvanik in Zug.

Geballte Ladung Satire

Nach dem Erfolg im Jahr 2013 kommen Manuel Stahlberger, Uta Köbernick und Reto Zeller erneut zusammen. Manuel Stahlberger, der manchmal tief-, oft un- und meistens freisinnige Sankt Galler trifft auf die Hinterhaltslyrik der scheinintegrierten Zürcherin Uta Köbernick aus Berlin. Beide setzen mit ihren Liedern einzigartige Ausrufezeichen in der Schweizer Liedwelt. Und eine weitere Gemeinsamkeit haben die beiden: Manuel Stahlberger war 2009 Preisträger des Salzburger Stiers. Uta Köbernick erhält diese Auszeichnung im nächsten Mai. Der Geschichtenjäger und «Liederlich»-Gastgeber Reto Zeller führt in gewohnt zartbösen Manövern durch den Abend. Mit dazu gesellt

sich der Ehemann der Stunde in der deutschen Kabarettszene: Nie vorher war Verzweiflung so vergnüglich wie bei Stefan Waghübinger.

Erfolgreiches Festival

Reto Zeller und Christa Kostgeld hatten 2010 die Idee, der Liedermacherei eine Plattform in all ihren Facetten und Ausläufen zu bieten – und zwar in Form eines alljährlich stattfindenden Liedermacherfestivals: eine Hand voll Liedermacher, Kabarettisten und Künstler teilen sich den Abend, spielen solo und als Combo und laden ein zu einem Abendprogramm voller Lied, Lust und Schräge. Aus dem «Liederlich» sind in der Zwischenzeit verschiedene Combos entstanden, die in der ganzen Deutschschweiz unterwegs sind. (as)

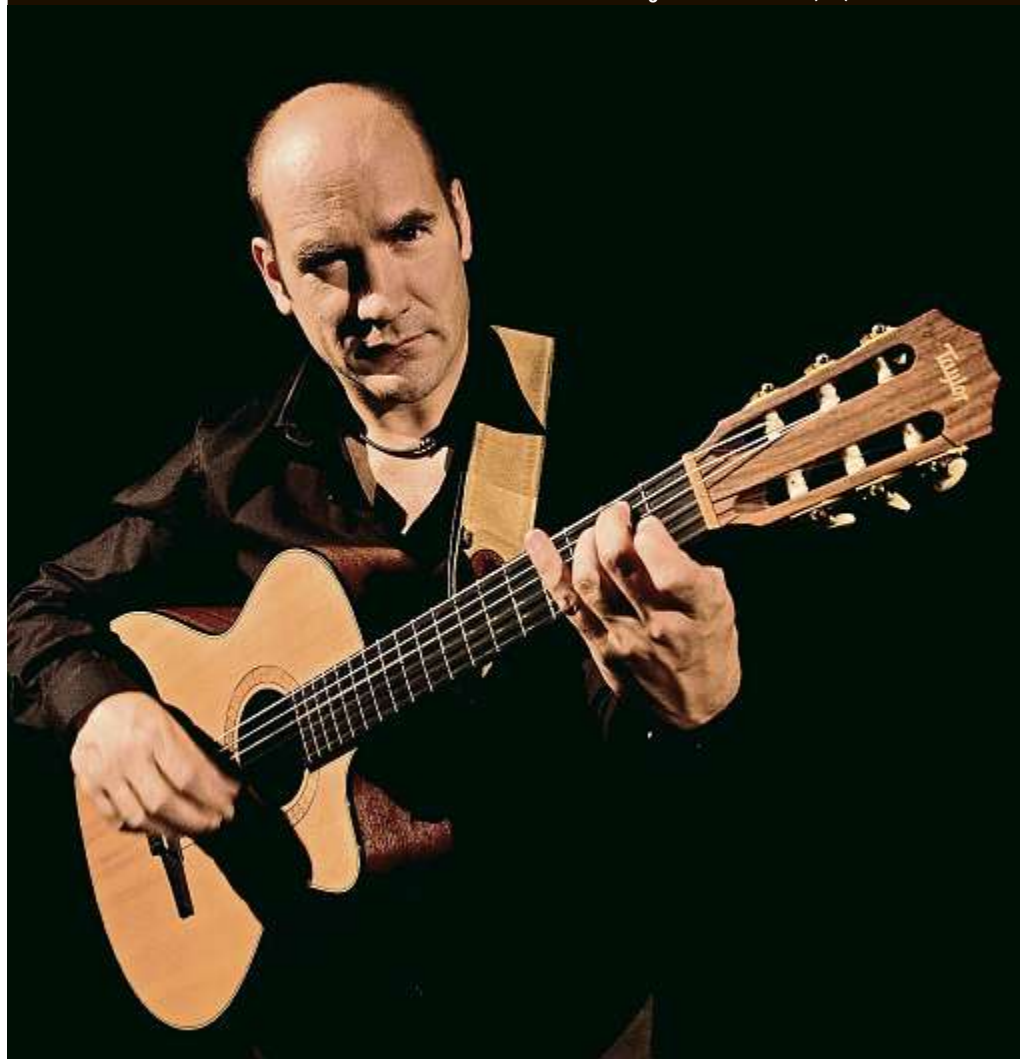
➔ zugkultur.ch/XdEt2u

Liedermacherfestival

«Liederlich»

Fr 29. Januar, 20 Uhr
Galvanik, Zug

Einer von vier Künstlern des Liedermacherfestivals: «Liederlich»-Gastgeber Reto Zeller. (PD)



Die Battlefield Band aus Schottland spielt mit traditionellen Instrumenten wie Dudelsack, Geige oder Konzertina, nutzt aber auch Synthesizer. (Bild PD)



MUSIK

Pioniere des Schottenfolk

21
JAN

Über die Jahre hat sich die Battlefield Band immer wieder neu erfunden und klingt heute so frisch und inspirierend wie kaum jemals zuvor.

Die Lieder und Instrumentalstücke der legendären Folkband aus Schottland vereinen traditionelle schottische Musik mit neueren Stilrichtungen.

Pioniere des Scottish Folks

Das aktuelle Line-up besteht aus diesen vier Musikern. Mike Katz mit seinem markanten Bart à la ZZ-Top ist inzwischen der Senior der Band. Seit 20 Jahren begeistert er die Menschen mit seinen Highland Bagpipes, Flute, Whistles, Gitarre und Gesang. Den Fiddle, Whistle, Bouzouki und Bagpipes spielenden Alasdair White hat man vor gut zehn Jahren im zarten Knabenalter in die Gruppe integriert. Damals galt er als ein Wunderkind des Scottish Folk. Mittlerweile ist der Multiinstrumentalist zu einer grossen Musikerpersönlichkeit herangereift.

Seit gut sieben Jahren ist der Gitarrist und Sänger Seán O'Donnell mit von der Partie, der auch immer wieder gerne ein Lied aus Irland ins Repertoire einbringt. Der jüngste Neuzugang ist Ewen Henderson. Ewen ist in den West Highlands geboren und stammt aus einer Musiker-

dynastie. Zudem ist er ein «native speaker», womit man in Schottland die Menschen bezeichnet, die Gälisch als Muttersprache haben. Dass Scottish Folk heute ein weltweit anerkannter und beliebter Musikstil ist, dazu haben die «Batties», wie sie ihre Fans liebevoll nennen, beigetragen. Die Battlefield Band gehörte Ende der Sechziger zu den Pionieren, die das Folk-Revival damals losgetreten haben. In der Gründerzeit haben sie alte Traditionen so hip und ungestüm arrangiert, dass eine ganze Generation von Journalisten, DJs, Jugendlichen und Veranstaltern ihnen Kultstatus einräumte. Seither hat es die Band verstanden, sich immer wieder zu verjüngen und neue Impulse aufzunehmen. Das Motto «Scottish tradition reloaded» bedeutet also nicht nur, Altes zu bewahren und zu fördern, sondern eine lebendige Tradition erneuert an den Start zu bringen. (as)

➔ zugkultur.ch/Jv6WBb

Battlefield Band
Do 21. Januar, 20 Uhr
Chollerhalle, Zug

Zu gewinnen: Das Choller-Abo

Zusammen mit der Chollerhalle und der Galvanik in Zug verlost Zug Kultur pro Ausgabe ein Choller-Abo. Dieses berechtigt zum freien Eintritt zu sämtlichen Veranstaltungen in der Chollerhalle und im Kulturzentrum Galvanik. Der Monatspass ist gültig vom 6. Januar bis 3. März 2016.

So nimmt man teil

Eine E-Mail mit dem Betreff «Choller-Abo» bis spätestens Montag, 4. Januar 2016, 8 Uhr, an info@zugkultur.ch senden. Alles, was wir brauchen: deinen Namen, dein Geburtsdatum und deine vollständige Postanschrift.

Kleingedrucktes

Das Los entscheidet, Korrespondenz wird keine geführt, der Rechtsweg ist ausgeschlossen, Mehrfachteilnahmen sind von der Ziehung ausgenommen, Mindestalter ist 18 Jahre. Was vergessen? Ach ja: Innerhalb von 12 Monaten kann dieselbe Person nur einmal gewinnen. Der Gewinner oder die Gewinnerin wird per E-Mail benachrichtigt, das Abo muss in der Chollerhalle abgeholt werden, ist persönlich und nicht übertragbar. Der Monatspass ist nur bei Veranstaltungen gültig, welche von der Chollerhalle oder dem Kulturzentrum Galvanik durchgeführt werden. Die Gültigkeit bei Fremdveranstaltungen kann nicht gewährleistet werden. (red)

BÜHNE

Viel Stoff für Satire

24
JAN

Es ist wieder Zeit, das vergangene Jahr Revue passieren zu lassen. Ein satirisches Ensemble um Nils Althaus, Kathrin Bosshard, Anet Corti, Jess Jochimsen, Les trois Suisses, schön & gut und The Whiskey Sisters gehen den Akten und Fakten genau nach und bringen allerlei Brisantes zu Tage. Unter der Regie von Fabienne Hadorn ist der Bundesordner eine Produktion des Casinotheaters Winterthur.

Im satirischen Jahresrückblick versprechen die Kabarettisten, Wortakrobaten und Komiker schonungslose Einsichten, die es in sich haben. 1315 wars, vor 700 Jahren, als die wackeren Eidgenossen die Habsburger in der Schlacht am

Morgarten schlugen. In der Zwischenzeit ist irgendetwas wohl schiefgelaufen, denn 2015 schlagen sich die Eidgenossen mit der ganzen Europäischen Union herum. Einmal mehr schaut die Truppe zurück auf ein ereignisreiches Jahr. Satirische Peitschenhiebe und lustvolle Enthüllungen sind garantiert. (as)

➔ zugkultur.ch/XETHy5

Bundesordner 15

So 24. Januar, 19 Uhr
Theater Casino Zug, Zug

Moderiert zum Auftakt: Duo Liebestoll. (PD)



Die Singer-Songwriterin Tilia überzeugt mit träumerischen und nachdenklichen Liedern. (PD)



MUSIK

Genussvolle Harmonie

25
JAN

Die Konzertreihe «Unplugged & Uncorked» verbindet Musik und Wein in einer genussvollen Art. Neben dem Konzert mit Wohnzimmercharakter werden auserwählte Tropfen und feine Häppchen serviert. Zum Auftakt in das neue Jahr ist die Aargauer Singer-Songwriterin Tilia zu Gast.

Die Gitarristin und Pianistin überzeugt mit ruhig-entspannten, oft auch träumerisch-nachdenklichen Liedern. Sie erzählt vertonte Geschichten und weckt Sehnsüchte, die in perfekter Harmonie zu ihrer Stimme stehen.

Nicht nur Musik, sondern auch edle Tropfen

Im passenden Ambiente des Pulverturms finden jährlich vier Veranstaltungen mit Musikern mit Geheimtipp-Charakter statt. Der intime

Rahmen erlaubt dem Künstler, in einen direkten Dialog mit dem Publikum zu treten. Neben dem musikalischen Programm werden auserlesene Weiss- und Rotweine aufgetischt. Die Vorlieben des Musikers fliessen in das Angebot ein. So entsteht zum Wochenstart eine wunderbare Symbiose zwischen Musik und Wein. (as)

➔ zugkultur.ch/sYWEpJ

Unplugged & Uncorked mit Tilia

Mo 25. Januar, 19–23 Uhr
Rittersaal im Pulverturm, Zug

BÜHNE

Jubiläum der offenen Bühne

24–20
FEB APRIL

Der Schräge Mittwoch feiert sein 15-Jahr-Jubiläum. Initiiert von Maria Greco ist die offene Bühne mit dem spontanen Variété längst zu einem festen Bestandteil der Zuger Kulturszene avanciert.

Zum Auftakt moderiert das Duo Liebestoll mit Marietta Jemmi und Nathan Schocher. Sie bilden den roten Faden zu den auftretenden Künstlern. Zwischendurch werden sie dem Publikum kleine Ausschnitte aus ihrem aktuellen Programm servieren.

In den vier nachfolgenden Anlässen werden wieder bekannte Moderatoren durch die Abende führen. Altbekannte Künstler geben sich ein Stelldichein und weniger bekannte Newcomer werden ihre ersten Gehversuche im Rampenlicht machen. Wer auf der Bühne steht, wird nicht im Voraus mitgeteilt. So bekommt der Zuschauer an jedem Abend eine Wundertüte voll Kleinkunst. Es sind packende, poetische, zauberhafte, komödiantische, schräge, musikalische, satirische und manchmal groteske Schauspiele. Jeder Mittwoch ist anders, jeder ist einmalig. (as)

➔ zugkultur.ch/KmVYrk

Schräger Mittwoch

Duo Liebestoll: Mi 24. Feb.
Anette Herbst: Mi 9. März
Veri: Mi 23. März
Stefan Büsser: Mi 6. April
Dr. Toni Superbuffo
Caradonna, Mi 20. April
jeweils 20 Uhr
Theater im Burgbachkeller, Zug

Blickpunkt Kultur



Phil Eicher, 41, Oberägeri, Musiker, Mitorganisator von «Unplugged & Uncorked» in Zug

«Kultur entsteht dort, wo Menschen einen Umgang pflegen. Mit unserer Kreativität und Leidenschaft bestimmen wir selber mit, gestalten und teilen unsere Kultur mit anderen. Idealerweise entsteht dabei ein Dialog, in dem eine Verschmelzung von Interessen stattfindet beziehungsweise ein wertschätzender Austausch im Mittelpunkt steht.

In letzter Zeit beobachte ich eher eine nachdenkliche Entwicklung. Im Kulturbereich findet ein Missbrauch in Richtung Kommerz und Vermarktung statt, wobei die Gewinnorientierung in den Fokus rückt und die ehrliche Wertschätzung darunter leidet. Ein emotionales Vakuum entsteht. Jeder will heute Kultur machen oder anbieten. Oftmals ohne Konzept, in dem die Bedürfnisse und Ansprüche des Künstlers und des Publikums berücksichtigt sind. Als Folge ist in vielen Fällen der Event nicht stimmig. Solche Anlässe sind eine Abwertung unserer Kultur. Sie führen zu einer schleichenden Abnützung des kulturellen Wertgefüges. Einen Beitrag dazu leisten auch die Neuen Medien. Vieles ist gratis zugänglich, was teilweise den Wert mindert oder gar erbrachte Leistungen des Kulturschaffenden infrage stellt.

Kultur beginnt im täglichen Kontakt mit den Mitmenschen. Jeder kann Kultur leben und sich darin weiterentwickeln. Man muss sich nur darauf einlassen und seinen persönlichen Beitrag leisten. Ein gutes Beispiel ist die Vereinskultur. Oftmals beklagen sich Vereine über die schwindende Mitgliederzahl – vor allem Mitglieder, die sich engagieren. Genau das wäre die Basis für das Zusammenleben und die Beziehung zueinander. Ohne Pflege funktioniert das nicht.

Vor einigen Jahren erlebte ich einen magischen Moment auf Korsika. Nach einer Wanderung sind wir in einer kleinen Dorfbeiz eingekehrt. An den Tischen sassen Einheimische, und wir wurden bei unserem Eintreten ziemlich gemustert. Spontan spielten drei lokale Musiker auf und sangen in der alten korsischen Sprache. Die für uns fremden Klänge nahmen uns ein, und wir wurden Teil der Gemeinschaft. Es entstand eine sehr emotionale und tiefe Verbindung, obwohl wir fremd waren und die Sprache nicht verstanden. Einer dieser Momente im Leben – zauberhaft geschaffen durch gelebte Kultur.»

Aufgezeichnet von Andrea Schelbert

MUSIK

Mit Swing und Charme

24
JAN

Der Steinhauser Jazzbrunch ist zur Tradition geworden. In diesem Jahr besorgt den musikalischen Teil die Basler Band Little Chevy Quintet um die Frontfrau Evelyne Péquinet alias Little Chevy. Sie verspricht mit ihrer Entourage heitere Stunden. Die Organisation des Anlasses liegt bei Kultur Steinhausen. Der Veloclub Steinhausen betreut das reichhaltige Buffet.

Wenn das Little Chevy Quintet die Bühne betritt, ist ein fühlbarer Hauch von Glamour zu spüren. Der funkelnde Blick aus lebendigen, grünen Augen und das verschmitzte, charmante Lächeln oder der intensive Augenaufschlag der Frontfrau lassen das Publikum innehalten und ziehen es in den Bann. Die verspielten Kleider

und die witzigen Accessoires überraschen. Die wahren, erfundenen und vielleicht auch nur geträumten Geschichten fesseln. Little Chevy vereint all diese Komponenten mit einer unglaublich warmen, sinnlichen, mal rauchigen und dann wieder engelsgleichen Soulstimme, die das Publikum nicht mehr loslässt. (as)

➔ zugkultur.ch/MvHVi4

Jazzbrunch mit

«Little Chevy Quintet»

So 24. Januar, 11.30–14 Uhr
Zentrum Chiematt, Steinhausen

Das Little Chevy Quintet entführt am Steinhauser Jazzbrunch auf eine soulig-bluesige Reise. (PD)



BÜHNE, KINDER

Schicksal einer Waisen

7–10
JAN JAN

«Annie» ist eines der erfolgreichsten Musicals in der Geschichte des Broadways. Die Voicesteps Juniors haben sich für die leicht gekürzte Fassung entschieden. Eric Müller (Gesang), Sandra Müller (Regie) und Dominique Lüthi (Choreografie) studierten mit den über 60 Kindern im Alter von zehn bis vierzehn Jahren das Musical ein.

Das Betrügerpaar und der Geschäftsmann

Das Mädchen Annie ist eine Waise, die zusammen mit ihrem Hund Sandy auf der Suche nach ihren Eltern ist. Der Zufall führt sie in das Haus eines reichen, aber mürrischen Geschäfts-

manns. Er setzt eine hohe Belohnung aus, um Annies Eltern zu finden. Das bringt ein raffiniertes Betrügerpaar ins Spiel. Schliesslich erfährt Annie, dass ihre Eltern längst gestorben sind. Durch ihre lebenswerte Art hat sie aber das Herz des Geschäftsmanns erobert, und er adoptiert sie. (as)

➔ zugkultur.ch/LeXckc

Voicesteps Juniors:

Musical «Annie jr.»

Do 7. bis Sa 9. Jan., 19.30 Uhr
So 10. Januar, 11 und 17 Uhr
Lorzensaal Cham, Cham

BÜHNE

Opernhaus in Aufruhr

14–13
 JAN FEB

Die Zuger Spiillüt bringen «Othello darf nicht platzen» auf die Bühne des Theaters im Burghachkeller. Erzählt wird eine Komödie von Ken Ludwig über Starbetrieb und Theaterwahnsinn in den 50er-Jahren. Die Zürcherin Katharina Schneebeil führt zum zweiten Mal Regie.

Zur Geschichte: Es herrscht grosse Aufregung im Opernhaus Cleveland. Der weltberühmte Tenor Tito Merelli soll heute Abend die Titelrolle in Verdis Oper «Othello» singen. Der Operndirektor Saunders, seine Tochter Maggie und andere Opernbegeisterte fiebern dem grössten Ereignis in der Geschichte der Cleveland Grand Opera entgegen. Nur der Assistent des Direktors und aufstrebende Opernsänger Max findet, dass er schon lange so gut singen kann wie Tito. Bis anhin hat er einfach noch nie eine Chance erhalten.

Diese Chance kommt, als der Weltstar Tito Merelli aus Versehen ein Röhrchen mit Schlaf-

tabletten schluckt und Direktor Saunders plötzlich ohne Tenor dasteht. Max zeigt sich einverstanden, die Rolle des Othello zu übernehmen. Doch kaum ist der falsche Othello in Richtung Bühne unterwegs, erweist sich der Heldentenor wieder als quicklebendig und macht sich auf den Weg zum Auftritt.

Ken Ludwigs Komödie hinterfragt vor allem die Institution des Tenors schlechthin. Er verdeutlicht, wie divenhaft Tenöre sind, und unterstellt, dass der ganze Mythos möglicherweise auf Einbildung beruht. (as)

➔ zugkultur.ch/NMuhaB

Zuger Spiillüt mit
«Othello darf nicht platzen»
 Do 14. Jan. bis Sa 13. Feb.,
 jeweils 20 Uhr (So 17 Uhr)
 Theater im Burghachkeller,
 Zug

MUSIK

Feuriges aus Osteuropa

28
 JAN

Seit 20 Jahren begeistert die Puszta Company aus Hinwil mit rassischer Zigeunermusik und attraktiven Csardastänzen. Die einzigartige Kombination von Musik und Tanz ermöglichte diverse internationale Auftritte. Die Artisten zeigen ihre feurige Show in der Aegerihalle. Unter dem Motto «feurig – rassisch – traditionell» präsentiert die Gesangs- und Tanzgruppe osteuropäische Folklore mit bekannten Melodien aus Ungarn und Russland sowie den Balkanländern. Das Programm wird geschmückt mit den virtuosen, überlieferten Zigeunermelodien.

Feurige Rhythmen und sehnsüchtige Melodien stehen im Wechselspiel mit bekannten Wienerliedern und russischen Folkliedern. (as)

➔ zugkultur.ch/s4rDg2

Puszta Company mit der
Musikshow «feurig – rassisch
– traditionell»
 Do 28. Januar, 20 Uhr
 Aegerihalle, Unterägeri

Erstmals solo unterwegs: SimonENZLER. (PD)



BÜHNE

Humoristische Grenzreise

9
 JAN

Der Kabarettist SimonENZLER aus Appenzel kommt mit seinem ersten Soloprogramm nach Baar. Er begibt sich auf die Suche nach der Komik im Grenzbereich zwischen Privatem und Öffentlichem. ENZLER wagt sich aus der vermeintlichen Sicherheit der guten Stube und riskiert einen Blick nach draussen, das Balkongeländer immer fest im Griff. (as)

➔ zugkultur.ch/rSTRqC

SimonENZLER mit
«Primatsphäre»
 Sa 9. Januar, 20.15 Uhr
 Gemeindesaal, Baar

FILM

Irrfahrt in einer Schaffenskrise

11
 JAN

Der Fliz-Filmclub zeigt mit «Wintergast» ein Roadmovie durch Schweizer Jugendherbergen und Schweizer Befindlichkeiten. Bei der Vorstellung im Kino Gotthard sind die beiden Filmemacher Andy Herzog und Matthias Günter anwesend.

Der Filmer Stefan Keller hat eine Idee für seinen neuen Film, aber keine Idee zur Umsetzung. Seine finanzielle Not zwingt ihn, einen Job als Tester von Jugendherbergen anzunehmen. Auf seiner Odyssee durch eine eisgraue Schweiz versucht er, sein Filmprojekt voranzubringen, kommt ihm aber keinen Schritt näher. (as)

➔ zugkultur.ch/scC8qw

Fliz-Filmclub: «Wintergast»
 Mo 11. Januar, 20 Uhr
 Kino Gotthard, Zug

Sorgen für eine zigeunerisch-heisse Stimmung in der Aegerihalle: die Artisten der Puszta Company. (PD)



Jazzbrunch mit Little Chevy

24. Januar 2016

Little Chevy am traditionellen Jazzbrunch in Steinhausen!

Vielleicht ist es der fühlbare **Hauch von Glamour**, wenn Little Chevy die Bühne betritt, der einen unwillkürlich in den Bann zieht. Vielleicht sind es der **funkelnde Blick** aus lebendigen grünen Augen und das verschmitzte, charmante Lächeln oder der **intensive Augenaufschlag**, die einen inne halten lassen. Oder ist es diese unglaublich warme, sinnliche, mal rauchige und dann wieder engelsgleiche **Soul-Stimme**, die einen einfach nicht mehr los lässt?

Für das kulinarische Wohl sorgt wie immer der Veloclub Steinhausen mit einem reichhaltigen Buffet.

**Sonntag 24. Januar 2016, 11:30 - 14:00 Uhr
Zentrum Chilematt Steinhausen**

Eintritt (inkl. Buffet): Erwachsene Fr. 35.--;
Kinder Fr. 1.- pro Altersjahr

Reservation auf www.kultursteinhausen.ch
oder Tel. 041/741 10 32: Gemeindebibliothek





theater im burgbachkeller

JANUAR + FEBRUAR



DO / 14.1. / 20 UHR / PREMIERE

ZUGER SPIILLÜÜT – OTHELLO DARF NICHT PLATZEN

Theater

Aufführungen: 15. / 16. / 21. / 22. / 24. (17H) / 27. / 28. / 29. / 30. / 31. (17H) Januar
4. / 5. / 6. / 7. (17H) / 11. / 12. / 13. (DERNIERE) Februar



MI / 23.2. / + DI / 1.3. / 20 UHR

FAUST

Theater

Der Tragödie Erster Teil von Johann Wolfgang Goethe. Werkgetreu entstaubt.
mit Rafael Iten und Patrick Hediger



MI / 24.2. / 20 UHR

SCHRÄGER MITTWOCH

Theater / Kabarett

Offene Bühne – spontanes Variété
Moderation: Duo Liebestoll – Marietta Jemmi und Nathan Schocher



DO / 25.2. / 20 UHR

NEUES AUS DEM KOPF

Konzert

mit Manuel Stahlberger



FR / 26.2. / 20 UHR + SO / 28.2. / 17 UHR

AUGUSTE BOLTE

Kabarett

Eine Zählung mit Musik nach Kurt Schwitters
mit Volker Ranisch

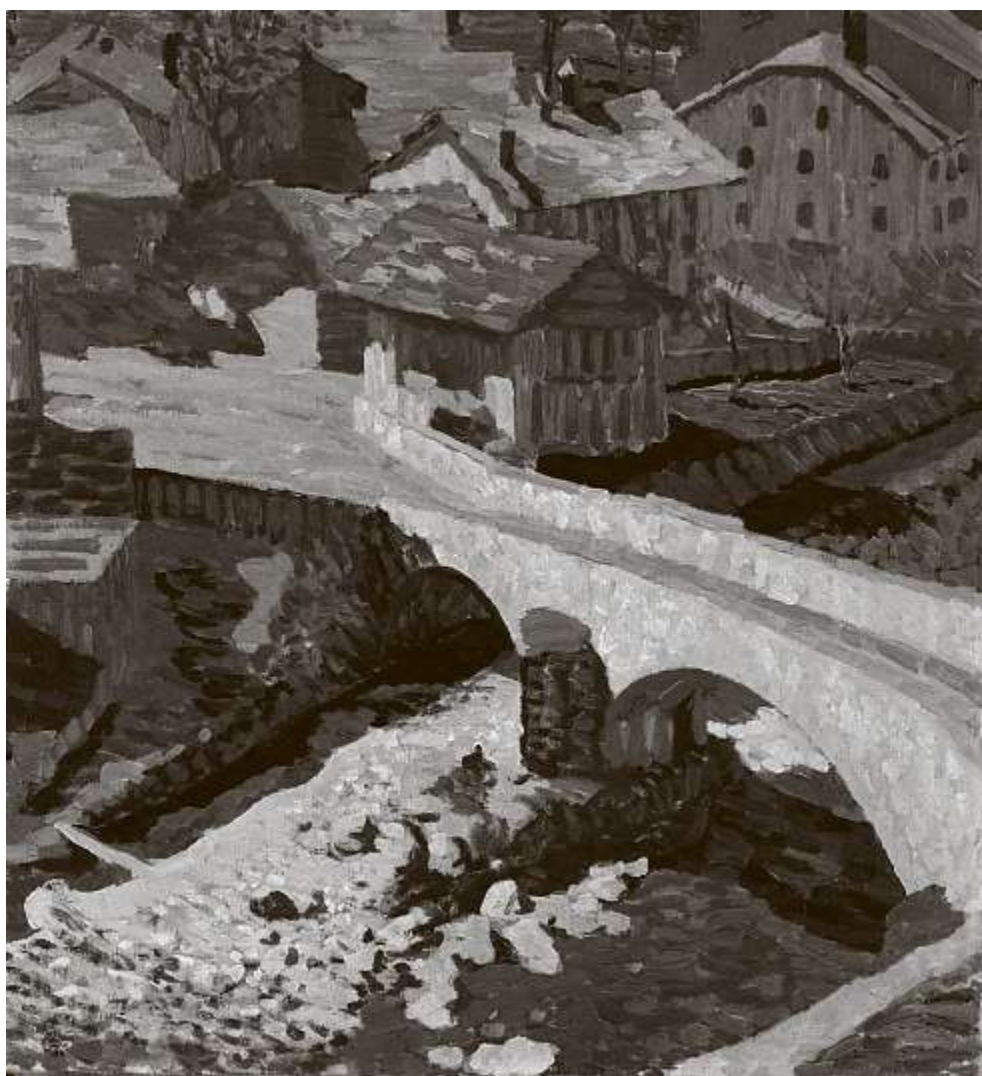
theater
burgbachkeller

Theater im Burgbachkeller
St.-Oswalds-Gasse 3
6300 Zug

MEHR INFORMATIONEN UND
TICKETS FINDEN SIE AUF

www.burgbachkeller.ch

VORVERKAUF /
THEATER IM BURGBACHKELLER / 041 711 96 30 /
Di–Fr 13.30 – 18.30 h / karten@burgbachkeller.ch /
Abendkasse: 45 min vor Vorstellungsbeginn
THEATER CASINO ZUG / 041 729 05 05 / karten@theatercasino.ch
STARTICKET-Verkaufsstellen



Giovanni Giacometti
Il ponte al sole, 1907
© Bündner Kunstmuseum Chur

bis 21. Februar 2016

Wege der Sammlung VI

CHARAKTERE – DAS BÜNDNER KUNSTMUSEUM ZU GAST

Werke aus Chur und Zug von: Baselgia – Danuser – Gerstl – Giacometti
Kirchner – Klee – Klimt – Kokoschka – Schiele – Schiess – Schnyder
Segantini – Signorell – Vonplon – Wotruba u.a.

Zum Abschluss seines Jubiläumsjahres zeigt das Kunsthaus Zug die grösste Ausstellung der in über hundert Jahren gewachsenen Sammlung des Bündner Kunstmuseums vor dessen Wiedereröffnung im Juni 2016.

Auf die Bündner Hauptwerke von der klassischen Moderne bis heute reagiert das Kunsthaus Zug mit Exponaten aus den eigenen Beständen. Damit wird die Reihe von Kooperationen mit anderen Schweizer Häusern fortgesetzt, in der die Sammlungen zweier Institutionen einander gegenübergestellt werden, sich gegenseitig ergänzen und bereichern.

Ernst Ludwig Kirchner
Selbstbildnis, 1934/37
© Bündner Kunstmuseum Chur



VERANSTALTUNGEN FÜR ERWACHSENE

Führungen jeweils 10.30 – 12.00

Sonntag, 24. Januar

Mit Nicole Seeberger, wiss. Mitarbeiterin,
Bündner Kunstmuseum

Sonntag, 31. Januar

Tour of the Exhibition in English with
Marco Obrist

Sonntag, 21. Februar

Mit Marco Obrist

Kunst über Mittag jeweils 12.00 – 12.30

Dienstag, 12. Januar

Ernst Ludwig Kirchner und Lise Gujer,
Bildteppiche, mit Marco Obrist

Dienstag, 26. Januar

Zeitgenössische Kunst aus Graubünden,
mit Nicole Seeberger

Dienstag, 2. Februar

Augusto Giacometti und Gustav Klimt,
«Blumenbilder», mit Sandra Winiger,
Leiterin Kunstvermittlung

Dienstag, 9. Februar

Fotografie: Guido Baselgia, Gaudenz Sig-
norell, Hans Danuser, mit Marco Obrist

Kunst und Genuss ab 12.00

Freitag, 22. Januar

Bündner Köstlichkeiten zur Ausstellung

ANGEBOTE FÜR FAMILIEN UND KINDER

Offenes Atelier 13.00 – 17.00 Uhr

Sonntag, 31. Januar

Mit Friederike Balke, Kunstvermittlerin

Das Kunsthauseatelier ist für all jene offen, die angeregt durch Werke aus Chur und Zug gestalterisch tätig werden möchten. Impulse der Kunstvermittlerin zu ausgewählten Arbeiten um 13.00, 14.30 und 16.00 Uhr.

Familienworkshop 10.30 – 12.30 Uhr

Sonntag, 17. Januar

Mit Friederike Balke, Sandra Winiger

Anmeldung

Per Mail/Telefon

Kosten

CHF 25.– Erwachsene(r) mit Kind(ern)

CHF 35.– Paar mit Kind(ern)

Gemeinsam erkunden wir spielerisch Kunstwerke aus Chur und Zug und werden selber aktiv. Der Workshop regt zum Dialog zwischen Eltern und Kindern (ab 5 Jahren) an.

Heiner Kielholz
Bergbach (San Carlo), 2007
© KünstlerIn



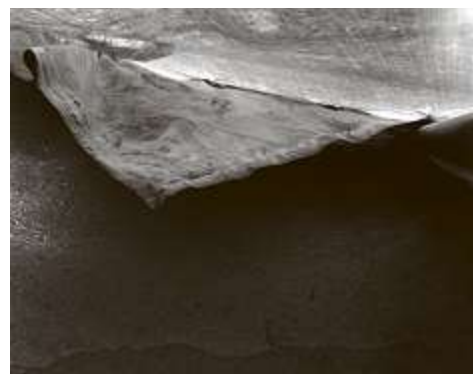
Guido Baselgia
Weltraum XLII, 2003
Kunsthause Zug
© Guido Baselgia



Jean-Frédéric Schnyder
Sinnbild, 2010
© KünstlerIn



Ester Vonplon
Gletscherfahrt, 2014
© KünstlerIn



Zu Gast im Kunsthaus Zug

Donnerstag, 14. Januar, 20.00 – 22.00 Uhr

Konzert der WIM Zug Off

1. Set Hans Hassler (Akkordeon) und

Alex Huber (Drums)

2. Set Jason Kahn (Stimme) und Christi-

an Wolfarth (Becken)

Eintritt

CHF 20.–

nächste Ausstellung

5. März bis 29. Mai

Pravoslav Sovak – Eine Retrospektive



Evelina Cajacob
HandArbeit, 2010
© KünstlerIn

CREDIT SUISSE

MUSIKALISCHE FEIERSTUNDE

SONNTAG 10. JANUAR 2016, 17.00 UHR
KIRCHE BRUDER KLAUS OBERWIL-ZUG

MISSA I FÜR CHOR, SOLI UND ORCHESTER

FRIEDRICH THEODOR FRÖHLICH (1803-1836)

CONCERTINO
FÜR ORCHESTER UND KLARINETTE
GAETANO DONIZETTI (1797-1848)

A CAPELLAWERKE Für Chor zu 4 und 6 Stimmen

ABENDLIED
JOSEF RHEINBERGER (1838-1901)

GAUDE MATER (XIII)

AUSFÜHRENDE

KIRCHENCHOR BRUDER KLAUS OBERWIL MIT AD HOC
MARIA GIANELLA SOPRAN / FRANZISKA SCHNYDER ALT
GEORG FLUOR TENOR / ALVIN MUOTH BASS
NICOLA KATZ, KLARINETTE / PIUS DIETSCHY ORGEL
ORCHESTER AD HOC / ROMANA PEZZANI KONZERTMEISTERIN

ARMON CAVIEZEL LEITUNG

EINTRITT FREI: KOLLEKTE
WWW.CHOROBBERWIL.CH

ZUGER
Spilltüt
www.zuspi.ch

OTHELLO DARF NICHT PLATZEN

EINE FARCE VON *Ken Ludwig* ★ REGIE *Katharina Schneebeil*

BEARBEITET VON

Jürg C. Maier & Katharina Schneebeil

14. JANUAR-13. FEBRUAR 2016, THEATER BURGBACHKELLER, ZUG

RESERVATION: WWW.ZUSPI.CH, TELEFON: 041 729 05 05

MAIL: RESERVATION@ZUSPI.CH

MUSEUM FÜR URGESCHICHTE(N) ZUG



2. Januar 15 Uhr



17. Januar 14-17 Uhr



24. Januar 15 Uhr



14. Februar, 15.30 Uhr



21. Februar 12-17 Uhr



24. Februar 14-16 Uhr

Veranstaltungen zur Sonderausstellung

Die Künstlerin Gabi Mutti liebt die Auseinandersetzung mit Farbe und Form. (Bild PD)



KUNST & DESIGN

Die Steine stehen im Mittelpunkt

21–12
 JAN MÄRZ

Die Schmuckwerkstatt und Galerie von Brigitte Moser inspirierten: Edle Steine ziehen sich wie ein roter Faden durch die abstrakten Bilder von Gabi Mutti. Fest, hart, starr und leblos präsentiert sich die Materie Stein. Der Stein dominiert das Geschehen, will im Mittelpunkt stehen. Doch in manchen Bildern scheint sich die Härte und Starre zu lösen. Je lebhafter der Hintergrund, desto stärker integriert sich der Stein, lässt den Blick des Betrachters los. Eine Verwandlung findet statt – der Stein wird lebendig und fügt sich ein. Die gebürtige Österreicherin Gabi Mutti lebt seit 1984 in der Schweiz und arbeitet in ihrem Atelier in Baar. Die Künstlerin ist Handwerkerin, verschmähst kein Material und arbeitet auch dreidimensional, doch die Malerei ist ihre Leidenschaft. Jetzt zeigt sie ihre Werke in ihrer ersten Einzelausstellung. (as)

zugkultur.ch/3NLpKF
Gabi Mutti – Malerei

Vernissage: Do 21. Jan., 18 Uhr
 Apéro: Sa 23. Jan., 10–12 Uhr
 bis Sa 12. März, Mi–Sa 10–12, Mi–Fr 14–18 Uhr
 Brigitte Moser Schmuck
 Galerie, Baar

Ausstellungen

Januar Februar


Baar
BRIGITTE MOSER SCHMUCK
Gabi Mutti – Malerei

Vernissage: 21.1., 18 Uhr
 Apéro: 23.1., 10–12 Uhr
 bis 12.3.2016, Mi–Sa 10–12,
 Mi–Fr 14–18 Uhr

MÜLLER RAHMEN
**Alexander Ineichen –
Abstrakte Bilder und Fotos**

5.1.–30.1.2016, Di–Sa 9–12,
 Di–Fr 14–18.30 Uhr

MÜLLER RAHMEN
**Fasi- und andere Hampelmannen
und kuriose Bilder**

2.2.–27.2.2016, Di–Sa 9–12,
 Di–Fr 14–18.30 Uhr

Z-GALERIE
Kunst als Geschenk

bis 4.1.2016, Mi–Fr 15–18,
 Sa–So 11–14 Uhr

Z-GALERIE
Gabor Schikula, Neue Arbeiten

Vernissage: 30.1., 16–19 Uhr
 Apéro: 14.2., 11–14 Uhr
 Finissage: 28.2., 11–14 Uhr
 Mi–Fr 15–18, Sa–So 11–14 Uhr

Cham
THE BLINKER
Armin Grässl:
«Best of Lake Lucerne»

bis 15.1.2016, Mo–Fr 10.30–15,
 17–24, Sa 17–24 Uhr

Steinhausen
EINKAUFSZENTRUM ZUGERLAND
Sibylle Schindler:
Werke und Werk-Fotografien

Vernissage: 15.1., 19 Uhr
 bis 20.2.2016, Mo–Do/Sa 10–17,
 Fr 10–20 Uhr

Zug
ALTES KANTONSSPITAL ZUG
Werkschau K'werk Zug

23.1.2016, 13–16 Uhr

ALTSTADTHALLE
**Der Traum vom Frieden –
Bilder von Helen Keiser**

16.1.–24.1.2016, Mo–Fr 10–13,
 14–18, Sa–So 10–17 Uhr

GALERIE DAS DA
Weihnachtsmarkt

bis 17.1.2016, Sa–So 14–17 Uhr

GALERIE DAS DA
Weltmarkt

9.1.–24.1.2016, Sa–So 14–17 Uhr

GECOSWISS AG
**Werkschau – Willy Müller
und Rita Gossweiler**

bis 3.3.2016

**KUNSTHANDLUNG &
GALERIE CARLA RENGGLI**
Kleine Formate

bis 9.1.2016, Di–Fr 14–18.30,
 Sa 10–16 Uhr

**KUNSTHANDLUNG &
GALERIE CARLA RENGGLI**
Werner Bommer, neue Arbeiten

Vernissage: 16.1., 17–19 Uhr
 bis 20.2.2016, Di–Fr 14–18.30,
 Sa 10–16 Uhr

KUNSTHAUS ZUG
Charaktere – das Bündner
Kunstmuseum zu Gast.
Wege der Sammlung VI

Führungen: 24./31.1., 21.2.,
 10.30 Uhr
 Kunst über Mittag: 12./26.1.,
 2./9.2., 12 Uhr
 Konzert: 14.1., 20 Uhr
 Familienworkshop: 17.1., 10.30 Uhr
 Offenes Atelier: 31.1., 13–17 Uhr
 bis 21.2.2016, Di–Fr 12–18,
 Sa–So 10–17 Uhr

KUNSTRAUM KOLIN21
Vernissage:
Anna Margrit Annen – Shelter

27.2.2016, 17 Uhr

MUSEUM BURG ZUG
Dauerausstellung

Erlebnisführung für Familien:
 31.1. und 21.2., 15–16 Uhr
 Di–Sa 14–17, So 10–17 Uhr

MUSEUM BURG ZUG
Obacht – Weihnacht! Die Samm-
lung Alfred Dünnenberger

Dialogführung: 17.1., 11–12 Uhr
 bis 31.1.2016, Di–Sa 14–17,
 So 10–17 Uhr

MUSEUM FÜR URGESCHICHTE(N)
Geschichte(n) am Kanal –
Cham-Hagendorn in römischer
Zeit

Rundgang: 2.1., 15 Uhr
 In Wachs geritzt: 17.1., 14–17 Uhr
 Rundgang: 14.2., 15.30 Uhr
 Mit Pilum und Gladius:
 21.2., 12–17 Uhr
 Kindernachmittag: 24.2., 14 Uhr
 bis 8.5.2016, Di–So 14–17 Uhr

www.ursina-mueller.ch

Die neuen Kurse sind da!

Bilder – Kunst – Kurse – Malerei – Aufträge

Ursina Müller - Artherstrasse 130 - 6317 Oberwil
041 710 93 45

ZUG Kultur .CH

10-mal jährlich als Magazin.
Täglich auf www.zugkultur.ch.



voicesteps productions
voicesteps.juniors präsentiert



lorzensaal cham

musik: charles stouse
texte: martin charnin
buch: thomas meehan

do **07.01.2016** 19.30 uhr
fr **08.01.2016** 19.30 uhr
sa **09.01.2016** 19.30 uhr
so **10.01.2016** 11.00 uhr
so **10.01.2016** 17.00 uhr

vorverkauf
ab 7.12.2015 unter www.voicesteps.ch und
luis trenker shop, grabenstrasse 14, zug



Museum Burg Zug

Mit Lili die Burg entdecken.
Überall wo Lili erscheint, erhalten Kinder
Informationen, Hinweise und Aufgaben.
So macht Geschichte Freude!



Sonntag, 31. Januar

15–16 Uhr | Kinder ab 5 Jahren | Kinder gratis

Erlebnisführung für Familien

Sonntag, 21. Februar

15–16 Uhr | Kinder ab 5 Jahren | Kinder gratis

Erlebnisführung für Familien

Museum Burg Zug | Kirchenstrasse 11 | 6300 Zug | T 041 728 29 70
Di–Sa 14–17 Uhr | So 10–17 Uhr | www.burgzug.ch



Gullivers Reisen aus einem anderen Blickwinkel. (Bild PD)



BÜHNE

Ein Bilderbuch mit viel Musik

20
JAN

Gulliver ist in Seenot geraten. Zum Glück kann der geigende Kapitän ihn gerade noch retten. Denn wer hätte sonst von den unglaublichen Abenteuern seiner Reisen in ferne, fantastische Länder berichten sollen? Von der Welt der Zwerge hier, der Riesen dort? Gulliver, vom Fernweh getrieben, erlebt allerhand kuriose und unglaubliche Erlebnisse und Eindrücke. Und der eine oder andere fragt sich vielleicht: Was ist eigentlich gross? Und was klein? Was ist wahr? Und was nur pure Fantasie?

In einem gigantischen Bilderbuch werden die Geschichten von Gulliver so lebendig erzählt, dass der Schiffsjunge und das Publikum das Gefühl haben, dabei gewesen zu sein. Das Elbipolis Barockorchester Hamburg spielt dazu Musik von Georg Philipp Telemann. Die Aufführung ist in Hochdeutsch und empfohlen ab fünf Jahren. (as)

zugkultur.ch/S3uwxK

Elbipolis Barockorchester
Hamburg: Gullivers Reisen
Mi 20. Januar, 14.30 Uhr
Theater Casino Zug, Zug

Kinder Januar Februar


Fr 1. Jan. bis So 3. Jan.

VOLKSKULTUR

Lichterweg Baar

Baar, Wisshalde, 17-23 Uhr

Do 7. Januar

BÜHNE

 Voicesteps Juniors:
Musical «Annie jr.»

Cham, Lorzensaal, 19.30 Uhr

Fr 8. Januar

MUSIK

Live Session

Zug, Musikschule Zug, 19 Uhr

BÜHNE

 Voicesteps Juniors: «Annie jr.»
Cham, Lorzensaal, 19.30 Uhr

Sa 9. Januar

BÜHNE

 Tom Träumer – ein Märlimusical
Unterägeri, Ägerihalle, 14 Uhr

BÜHNE

 Voicesteps Juniors: «Annie jr.»
Cham, Lorzensaal, 19.30 Uhr

So 10. Januar

BÜHNE

 Voicesteps Juniors: «Annie jr.»
Cham, Lorzensaal, 11 und 17 Uhr

Mi 13. Januar

LITERATUR

 Reise ins Geschichtenland
Rotkreuz, Gemeinde- und
Schulbibliothek, 16-16.30 Uhr

Fr 15. Januar

MUSIK

Live Session

Zug, Musikschule Zug, 19 Uhr

So 17. Januar

DIES & DAS, KUNST & DESIGN

Familienworkshop

Zug, Kunsthaus, 10.30 Uhr

DIES & DAS

In Wachs geritzt

Zug, Museum für Urgeschichte(n), 14-17 Uhr

Mi 20. Januar

MUSIK

 Caroline Graf & Superhaasen
Oberägeri, Mehrzweckanlage
Maienmatt, 14.30-16 Uhr

BÜHNE

 Gullivers Reisen
Zug, Theater Casino, 14.30 Uhr

LITERATUR

 Geschichte-Zyt
Hünenberg, Bibliothek, 15.30 Uhr

Fr 22. Januar

MUSIK

Live Session

Zug, Musikschule Zug, 19 Uhr

Sa 23. Januar

LITERATUR

Hoppe, hoppe, Reiter ...

 Rotkreuz, Gemeinde- und
Schulbibliothek, 10-10.30 Uhr

So 24. Januar

MUSIK

 Marius und die Jagdkapelle
Zug, Chollerhalle, 15-16 Uhr

Fr 29. Januar

MUSIK

Live Session

Zug, Musikschule Zug, 19 Uhr

So 31. Januar

DIES & DAS, KUNST & DESIGN

Offenes Atelier

Zug, Kunsthaus Zug, 13-17 Uhr

DIES & DAS, KUNST & DESIGN

Erlebnisführung für Familien

Zug, Museum Burg, 15-16 Uhr

BÜHNE

 Der Josa mit der Zaubertafel
Zug, Theater Casino, 17 Uhr

Mi 17. Februar

BÜHNE

Workshop

Zug, Museum für Urgeschichte(n), 14-17 Uhr

LITERATUR

Geschichte-Zyt

Hünenberg, Bibliothek, 15.30 Uhr

Do 18. Februar

BÜHNE

Workshop

Zug, Museum für Urgeschichte(n), 14-17 Uhr

So 21. Februar

DIES & DAS

Mit Pilum und Gladius

Zug, Museum für Urgeschichte(n), 12-17 Uhr

DIES & DAS, KUNST & DESIGN

Erlebnisführung für Familien

Zug, Museum Burg, 15-16 Uhr

Mi 24. Februar

DIES & DAS, KUNST & DESIGN

Was ziehe ich heute bloss an?

Zug, Museum für Urgeschichte(n), 14-16 Uhr

Fr 26. Februar

MUSIK

Live Session

Zug, Musikschule Zug, 19 Uhr

Sa 27. Februar

LITERATUR

Hoppe, hoppe, Reiter ...

 Rotkreuz, Gemeinde- und
Schulbibliothek, 10-10.30 Uhr

BÜHNE

Ronja Räubertochter

Cham, Lorzensaal, 14-15.10 Uhr

FLESH & BLOOD

*we are the shades of the mountains
we are the colours of ground
we are the beauty of blossom
we are the flesh and the blood*

*we are the storm on the ocean
we are the killer of all*

*cause we never cared
but soon it will be over
light heartedness*

*soon it will be over and gone
what's there in my hand
what's there in your chest that beats*

*we are a drop in the desert
we are the breeze moving leaves
we are both victim and offender
we are the mob on the street*

*when life is running out of our veins
and we're losing grip then what are your plans?*

*cause we never cared
but soon it will be over
light heartedness*

*soon it will be over and gone
what's there in my hand
what's there in your chest that beats!*

Muriel Rhyner, Delilahs, Förderpreisträgerin 2015, Single: Flesh & Blood, Album: past true lust
10 Jahre Delilahs 30.04.2016 Konzerthaus Schüür, Luzern

Veranstaltungen Januar

1

Freitag

KINDER, VOLKSKULTUR**Lichterweg Baar**

Baar, Wishalde, 17–23 Uhr

BÜHNE, MUSIK**Neujahrskonzert:****Operette «Im weissen Rössl»**

Baar, Gemeindesaal, 17 Uhr

MUSIK**20 Jahre Goll-Orgel:****Jubiläumskonzert**

Zug, Evang.-ref. Kirche Zug, 17–19 Uhr

VOLKSKULTUR**Neujahrspéro für****die Bevölkerung**

Oberägeri, Mehrzweckanlage Maienmatt, 17.45–19 Uhr

VOLKSKULTUR**Laternenweg**

Unterägeri, Allmendkapelle

2

Samstag

DIES & DAS**Rundgang: Die Jahrhunderte vor den Römern**

Zug, Museum für Urgeschichte(n), 15–17 Uhr

KINDER, VOLKSKULTUR**Lichterweg Baar**

Baar, Wishalde, 17–23 Uhr

Erfasse deine
Veranstaltung
online


MUSIK**Collegium Musicum Zug:****Neujahrskonzert**

Zug, Liebfrauenkapelle, 17 Uhr

VOLKSKULTUR**Laternenweg**

Unterägeri, Allmendkapelle

3

Sonntag

MUSIK**Neujahrskonzert Orchester****Liechtenstein-Werdenberg**

Unterägeri, Aegerihalle, 10.30–12.30 Uhr

KINDER, VOLKSKULTUR**Lichterweg Baar**

Baar, Wishalde, 17–23 Uhr

MUSIK**Neujahrspéro**

Walchwil, Pfarreizentrum, 17 Uhr

MUSIK**GFK-Jubiläumskonzertreihe**

Zug, Evang.-ref. Kirche Zug, 17–18 Uhr

PARTYS**Nice Sunday**

Zug, Lade für Soziokultur, 20.30 Uhr

VOLKSKULTUR**Laternenweg**

Unterägeri, Allmendkapelle

5

Dienstag

VOLKSKULTUR**Grindufhänkete**

Oberägeri, Dorfplatz, 19.40–20.15 Uhr

7

Donnerstag

BÜHNE, KINDER**Voicesteps Juniors: «Annie jr.»**

Cham, Lorzensaal, 19.30 Uhr

8

Freitag

MUSIK, VOLKSKULTUR**Stubete**

Hagendorn, Rest. Leue, 19 Uhr

MUSIK, VOLKSKULTUR**Handorgelduo Xaver Steiner/****Hans Menzi mit Edgar Cozzio**

Oberägeri, Rest. Raten, 19 Uhr

KINDER, MUSIK**Live Session**

Zug, Musikschule Zug, 19 Uhr

BÜHNE, KINDER**Voicesteps Juniors: «Annie jr.»**

Cham, Lorzensaal, 19.30 Uhr

VOLKSKULTUR**Fasnachtsgesellschaft Baar:****Generalversammlung**

Baar, Gemeindesaal, 20 Uhr

9

Samstag

BÜHNE, KINDER**Tom Träumer – ein Märlimusical**

Unterägeri, Aegerihalle, 14 Uhr

MUSIK, VOLKSKULTUR**Fasnachtseröffnung 107. Alösler****Fasnacht mit Filmabig**

Alosen, 18–23.59 Uhr

VOLKSKULTUR**Fröschenzunft Ebel: Inthronisa-****tion Zunftmeisterin Gaby I.**

Baar, Rainhalde, 19–2 Uhr

PARTYS, VOLKSKULTUR**Menzikus: Eröffnungsparty**

Menzingen, Zentrum Schützenmatt, 19–3 Uhr

BÜHNE, KINDER**Voicesteps Juniors: «Annie jr.»**

Cham, Lorzensaal, 19.30 Uhr

MUSIK**Musikschule Cham und****Hünenberg: Blasorchester**

Hünenberg, Zentrum Heinrich von Hünenberg, 20 Uhr

DIES & DAS, VOLKSKULTUR**Figoball**

Zug, Fabric Club, 20–4 Uhr

BÜHNE**Simon Enzler – Primatsphäre**

Baar, Gemeindesaal, 20.15 Uhr

MUSIK**Atomic Night**

Zug, Industrie45, 21.30 Uhr

MUSIK**Fratellanza Vol. 1:****From Napoli to Zug**

Zug, Galvanik, 22.30 Uhr

10

Sonntag

BÜHNE, KINDER**Voicesteps Juniors: «Annie jr.»**

Cham, Lorzensaal, 11 und 17 Uhr

MUSIK**Musikschule Cham und****Hünenberg: Blasorchester**

Hünenberg, Zentrum Heinrich von Hünenberg, 17 Uhr

MUSIK**GFK-Jubiläumskonzertreihe**

Zug, Evang.-ref. Kirche Zug, 17–18 Uhr

11

Montag

FILM**FLIZ: «Wintergast» von****Andy Herzog, Matthias Günter**

Zug, Kino Gotthard, 20 Uhr

12

Dienstag

DIES & DAS, KUNST & DESIGN**Kunst über Mittag – Ernst****Ludwig Kirchner und Lise Gujer**

Zug, Kunsthaus, 12–12.30 Uhr

MUSIK**Cantar**

Zug, Lade für Soziokultur, 14.30 Uhr

FILM**Ballett im Kino: «Ballets Russes»**

Zug, Kino Seehof, 20.15 Uhr

13

Mittwoch

BÜHNE**Senioren-Tanz-Nachmittag**

Rotkreuz, Zentrum Dorfmat, 14–17 Uhr

KINDER, LITERATUR**Reise ins Geschichtenland**

Rotkreuz, Gemeinde- und Schulbibliothek, 16–16.30 Uhr

FILM**«Für eine schöne Welt» –****Premiere in Anwesenheit****von Erich Langjahr**

Zug, Kino Gotthard, 20.15 Uhr

14

Donnerstag

BÜHNE, LITERATUR**Reeto von Gunten – iSee three**

Zug, Chollerhalle, 20 Uhr

DIES & DAS**Zocken**

Zug, Galvanik, 20 Uhr

BÜHNE, DIES & DAS**Zu Gast im Kunsthaus Zug:****Konzert mit Hans Hassler****und Alex Huber**

Zug, Kunsthaus Zug, 20 Uhr

BÜHNE**Zuger Spiillüt –****Othello darf nicht platzen**

Zug, Theater im Burghackeller, 20 Uhr

15

Freitag

DIES & DAS**Café Philo: Was ist das Gute?**

Zug, Casa Rossa, 18–19.30 Uhr

MUSIK, VOLKSKULTUR**Handorgelduo Xaver Steiner/****Hans Menzi mit Edgar Cozzio**

Oberägeri, Rest. Raten, 19 Uhr

KUNST & DESIGN**Vernissage – Sibylle Schindler:****Werke und Werk-Fotografien**

Steinhausen, Einkaufszentrum Zugerland, 19 Uhr

KUNST & DESIGN**Vernissage mit musikalischer****Gestaltung**

Unterägeri, Musikschule, 19 Uhr

KINDER, MUSIK**Live Session**

Zug, Musikschule Zug, 19 Uhr

BÜHNE**Schreiber vs. Schneider**

Menzingen, Mehrzweckhalle Schützenmatt, 19.30 Uhr

Folge uns auf
Facebook


MUSIK**Feldmusik Allenwinden:****Jahreskonzert**

Allenwinden, Schule, 20–2 Uhr

KUNST & DESIGN**«Gletscherfahrt»:****Vom Verhüllen und Enthüllen**

Zug, Ref. Kirche Zug, 20 Uhr

MUSIK**Blue Mood – Blues**

Zug, Kunstraum Kolin21, 20 Uhr

BÜHNE**Zuger Spiillüt –****Othello darf nicht platzen**

Zug, Theater im Burghackeller, 20 Uhr

MUSIK, PARTYS**Squeezeband feat. Chico****Freeman & Nino G**

Zug, Chollerhalle, 20.30 Uhr

MUSIK, PARTYS**Kulturschock meets****Victoria Bar: QuaDrums**

Baar, Victoria Bar, 21.30 Uhr

So 17. Januar
Herbert Lippert, Tenor

Mi 20. Januar
Gullivers Reisen



Mi 20. Januar
Albrecht Mayer, Oboe



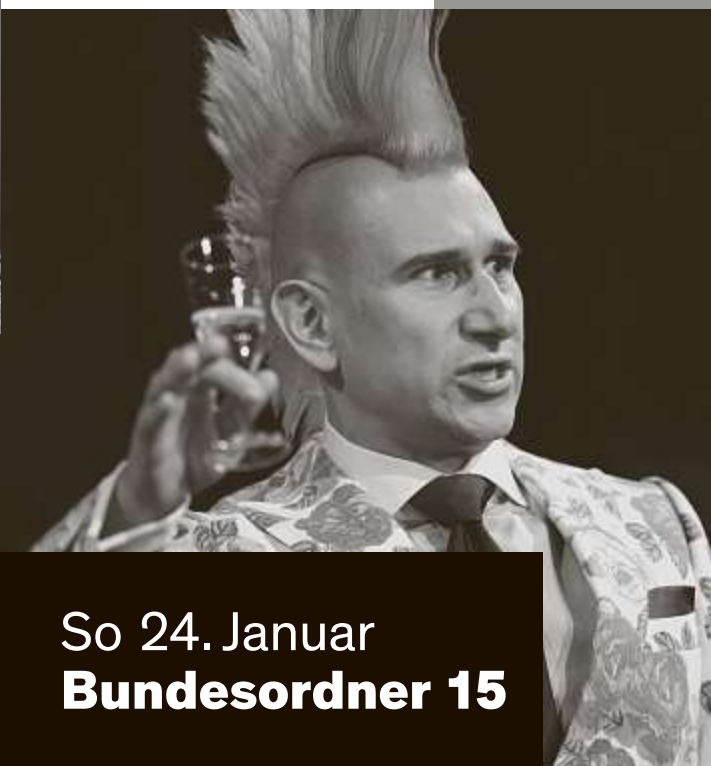
Mi 27. Januar
Esther Hoppe, Violine
Cristian Budu, Klavier



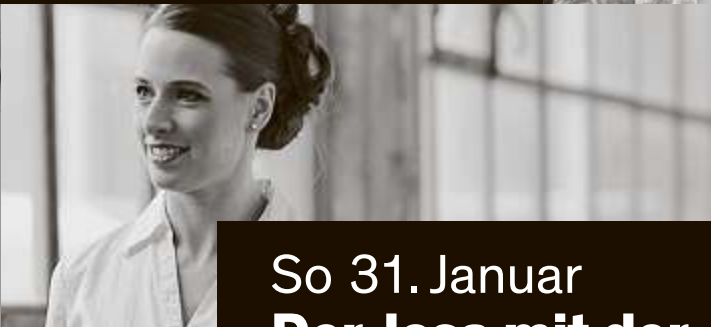
So 28. Februar
Martin Stadtfeld, Klavier

JAN
FEB

Karten 041 729 05 05 oder
www.theatercasino.ch



So 24. Januar
Bundesordner 15



So 31. Januar
Der Josa mit der
Zauberfiedel

Do 25. Februar
Andreas Thiel

Veranstaltungen der
Theater- und Musikgesellschaft Zug
Zuger Kantonalbank, Hauptsponsorin

theater
casino
zug

16

Samstag

MUSIK

**Workshop zu Schuberts
«Winterreise»**

Zug, Musikschule, 9.39–12.30 Uhr

KINDER, VOLKSKULTUR

Hauptseer Fasnacht

Morgarten, 13.15–16 Uhr

KUNST & DESIGN

**Vernissage: Werner Bommer –
Neue Arbeiten**Zug, Kunsthandlung & Galerie
Carla Renggli, 17–19 Uhr

BÜHNE, VOLKSKULTUR

**Eichezunft Hünenberg: Inthroni-
sation – Satirisches Theater**Hünenberg, Zentrum Heinrich
von Hünenberg, 17.30–2 Uhr

MUSIK

Jazz Night Zug: Winterkonzert
Zug, Chollerhalle, 18.30–23 Uhr

MUSIK

**Feldmusik Allenwinden:
Jahreskonzert**

Allenwinden, Schule, 20–3 Uhr

Magazin
abonnieren

DIES & DAS, VOLKSKULTUR

Inthronisation Räbevater

Baar, Gemeindesaal, 20 Uhr

MUSIK

Musikshow «Brassballett»

Unterägeri, Aegerihalle, 20 Uhr

BÜHNE

**Zuger Spiillüt –
Othello darf nicht platzen**Zug, Theater im Burgbachkeller,
20 Uhr

MUSIK

Victoria Bar supporting: Maewi

Baar, Victoria Bar, 20.30 Uhr

MUSIK

WIM Zug

Zug, Gewürzmühle, 20.30 Uhr

PARTYS

Bass in your Face

Zug, Galvanik, 21 Uhr

PARTYS

Tanznacht 40

Zug, Topas Club, 21 Uhr

17

Sonntag

DIES & DAS, KINDER

Familienworkshop

Zug, Kunsthaus, 10.30–12.30 Uhr

DIES & DAS, KUNST & DESIGN

**Dialogführung mit dem Sammler
und dem Kurator**

Zug, Museum Burg, 11–12 Uhr

MUSIK

Herbert Lippert, Tenor

Zug, Theater Casino, 11–13 Uhr

DIES & DAS, KINDER

In Wachs geritztZug, Museum für Urge-
schichte(n), 14–17 Uhr

MUSIK

GFK-JubiläumskonzertreiheZug, Evang.-ref. Kirche Zug,
17–18 Uhr

19

Dienstag

LITERATUR

Literatur-Kaffee

Zug, Pulverturm, 14–16 Uhr

BÜHNE

Nussknacker on ice

Zug, Bossard Arena, 17 Uhr

DIES & DAS

**Kolingesellschaft Zug: Span-
nungserzeugung im Spielfilm**Zug, Röm.-kath. Pfarreiheim
St. Michael, 19.30–21 Uhr

LITERATUR

Lesung mit der Zürcher**Krimiautorin Petra Ivanov**

Hünenberg, Bibliothek, 20.15 Uhr

BÜHNE

Nussknacker on ice

Zug, Bossard Arena, 20.30 Uhr

20

Mittwoch

KINDER, MUSIK

Caroline Graf & SuperhaasenOberägeri, Mehrzweckanlage
Maienmatt, 14.30–16 Uhr

BÜHNE, KINDER

Gullivers Reisen

Zug, Theater Casino, 14.30 Uhr

KINDER, LITERATUR

Gschichte-Zyt

Hünenberg, Bibliothek, 15.30 Uhr

DIES & DAS

Multivision:**Norwegen & Hurtigruten**

Baar, Gemeindesaal, 20–22 Uhr

BÜHNE, VOLKSKULTUR

**Männerchor Hagendorn:
Konzert und Theater**Hagendorn, Mehrzweckhalle
beim Schulhaus, 20–23.30 Uhr

MUSIK

Albrecht Mayer, Oboe

Zug, Theater Casino, 20–22 Uhr

21

Donnerstag

BÜHNE, DIES & DAS

**Donschtig-Träff –
Homöopathische Behandlung von
Wechseljahrsbeschwerden**

Baar, Rathaus-Schüür, 9 Uhr

KUNST & DESIGN

Vernissage: Gabi Mutti – MalereiBaar, Brigitte Moser Schmuck
Galerie, 18–20 Uhr

MUSIK

**Konzert: String Kids MS Cham
und Hünenberg**

Cham, Lorzensaal, 19.30 Uhr

MUSIK

Battlefield Band

Zug, Chollerhalle, 20 Uhr

BÜHNE

**Zuger Spiillüt –
Othello darf nicht platzen**Zug, Theater im Burgbachkeller,
20 Uhr

MUSIK

Vera Kaa – Family Collection

Baar, Rathaus-Schüür, 20.15 Uhr

MUSIK

WahulBar

Zug, Galvanik, 21.30 Uhr

22

Freitag

MUSIK, VOLKSKULTUR

**Handorgelduo Xaver Steiner/
Hans Menzi mit Edgar Cozzio**

Oberägeri, Rest. Raten, 19 Uhr

LITERATUR

Krimi-Lesung «Rötelsterben»Rotkreuz, Gemeinde- und
Schulbibliothek, 19–20 Uhr

KINDER, MUSIK

Live Session

Zug, Musikschule Zug, 19 Uhr

BÜHNE

Die Nashörner

Zug, Theater Metalli, 19.30 Uhr

BÜHNE, VOLKSKULTUR

**Männerchor Hagendorn:
Konzert und Theater**Hagendorn, Mehrzweckhalle
beim Schulhaus, 20–23.30 Uhr

BÜHNE

Zuger Spiillüt –**Othello darf nicht platzen**Zug, Theater im Burgbachkeller,
20 Uhr

MUSIK, PARTYS

Friday Night Oldies Fever

mit DJ Michel Richter

Baar, Victoria Bar, 21.30–1.30 Uhr

23

Samstag

KUNST & DESIGN

Apéro mit der Künstlerin:**Gabi Mutti – Malerei**Baar, Brigitte Moser Schmuck
Galerie, 10–12 Uhr

KINDER, LITERATUR

Hoppe, hoppe, Reiter ...Rotkreuz, Gemeinde- und
Schulbibliothek, 10–10.30 Uhr

BÜHNE

Die Nashörner

Zug, Theater Metalli, 17 Uhr

BÜHNE, VOLKSKULTUR

Männerchor Hagendorn:**Konzert und Theater**Hagendorn, Mehrzweckhalle
beim Schulhaus, 20–23.30 Uhr

VOLKSKULTUR

Legorenparty «China Town»Oberägeri, Mehrzweckanlage
Maienmatt, 20–4 Uhr

MUSIK

Victoria Bar supporting:**Gemmer 5**

Baar, Victoria Bar, 20.30 Uhr

MUSIK

Galvanik Jam

Zug, Galvanik, 21 Uhr

24

Sonntag

DIES & DAS

Führung mit Nicole Seeberger

Zug, Kunsthaus, 10.30–12 Uhr

MUSIK

Jazzbrunch mit**Little Chevy Quintet**Steinhausen, Zentrum Chile-
matt, 11.30–14 Uhr

BÜHNE, VOLKSKULTUR

Männerchor Hagendorn:**Konzert und Theater**Hagendorn, Mehrzweckhalle
beim Schulhaus, 15–19.30 Uhr

Kulturtipp

Andrea Schelbert

a.schelbert@zugkultur.ch

1. Neujahrskonzert
Orchester Liechten-
stein-Werdenberg

Unter dem Motto «Traum-
tänzer» präsentiert das
Orchester zum Jahres-
beginn ein farbenfrohes
Programm. Neben
Mozarts Ouvertüre «Don
Giovanni» und argentin-
ischen Tangoklänge
dürfen der Radetzky-
Marsch oder die Frauen-
herz-Polka von Johann
Strauss nicht fehlen.
Anschliessend gibt es
einen Apéro, um auf das
neue Jahr anzustossen.
So, 3. Januar
Unterägeri, Ägerihalle

2. «Für eine schöne Welt»

Am 14. Januar ist der
Kinostart des neuen
Filmes von Erich Lang-
jahr. Zur Premiere am
Vorabend ist der Filme-
macher anwesend. Der
Film ist ein Porträt über
die Künstler Gottfried
Honegger und Kurt Sig-
rist. So unterschiedlich
ihre Persönlichkeiten
sind, so gibt es für Lang-
jahr etwas, was ihn mit
beiden vereint. Es ist das
sich Ausdrücken mit
dem Bild – die Sprache
des Bildes.
Mi, 13. Januar
Zug, Kino Gotthard

3. Live-Reportage
Schottland

Der Fotograf Christian
Zimmermann zeigt nach
seiner 4-monatigen Rei-
se durch Schottland die
besten Bilder, Videos und
Geschichten. Die Repor-
tage überrascht mit Ein-
blicken, die man nicht so
erwarten würde.
Mo, 29. Februar
Baar, Schulhaus
Sternmatt 2

01 | 2016

Das gemeinsame Programm von
Kultur Oberägeri und Kultur Unterägeri



MUSIKSHOW

BRASSBALLETT

Samstag, 16. Januar, 20.00 Uhr

AEGERIHALLE, Unterägeri



KINDERKONZERT

CAROLINE GRAF & DIE SUPERHAASEN

Mittwoch, 20. Januar, 14.30 Uhr

Saal Maienmatt, Oberägeri



MUSIKSHOW

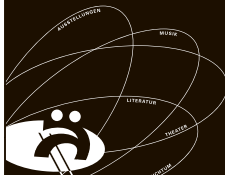
PUSZTA COMPANY «feurig – rassig – traditionell»

Donnerstag, 28. Januar, 20.00 Uhr

AEGERIHALLE, Unterägeri



Einwohnergemeinde Unterägeri Kultur Unterägeri
Seestrasse 2 6314 Unterägeri
Telefon 041 754 55 00
www.unteraegeri.ch



Einwohnergemeinde Oberägeri Kultur Oberägeri
Alosenstrasse 2 6315 Oberägeri
Telefon 041 723 80 48
tsk@oberaegeri.ch www.oberaegeri.ch

Mehr Hintergrund.

Zum Mitreden.



Immer dabei.



DIES & DAS**Aktuelles aus der Zuger Archäologie**

Zug, Wilhelm-Gebäude, 15 Uhr

KINDER, MUSIK**Marius und die Jagdkapelle**

Zug, Chollerhalle, 15–16 Uhr

MUSIK**GfK-Jubiläumskonzertreihe**

Zug, Evang.-ref. Kirche Zug, 17–18 Uhr

BÜHNE**Zuger Spiillüt – Othello darf nicht platzen**

Zug, Theater im Burghackeller, 17 Uhr

BÜHNE**Bundesordner 15**

Zug, Theater Casino, 19–21 Uhr

25

Montag

MUSIK**Unplugged & Uncorked mit Tilia**

Zug, Rittersaal im Pulverturm, 19–23 Uhr

26

Dienstag

**DIES & DAS, KUNST & DESIGN
Kunst über Mittag – Zeitgenössische Kunst aus Graubünden**

Zug, Kunsthaus, 12–12.30 Uhr

MUSIK**Cantar**

Zug, Lade für Soziokultur, 14.30 Uhr

Inserieren Sie im Magazin**DIES & DAS, FILM****Unter Bären II – Multimedia-vortrag von David Bittner**

Cham, Lorzensaal, 19.30 Uhr

BÜHNE**English Stand-up Comedy**

Zug, Theater Casino, 20 Uhr

MUSIK**Musik verstehen – eine kommentierte Konzertreihe**

Zug, Musikschule, 20 Uhr

27

Mittwoch

KINDER, VOLKSKULTUR**Bäckermöhli**

Zug, Kolinplatz/Fischmarkt, 10.15–17.30 Uhr

DIES & DAS**Spielplausch**

Baar, Ludothek, 20–23 Uhr

MUSIK**Esther Hoppe, Violine – Cristian Budu, Klavier**

Zug, Theater Casino, 20–22 Uhr

BÜHNE**Zuger Spiillüt – Othello darf nicht platzen**

Zug, Theater im Burghackeller, 20 Uhr

28

Donnerstag

BÜHNE**Die Nashörner**

Zug, Theater Metalli, 19.30 Uhr

MUSIK**Musikschule Cham und Hünenberg: Blasorchester**

Cham, Lorzensaal, 20–21 Uhr

MUSIK**Musikshow «Puszt Company: feurig – rassig – traditionell»**

Unterägeri, Aegerihalle, 20 Uhr

PARTYS**Electronic Lounge**

Zug, Galvanik, 20 Uhr

BÜHNE**Zuger Spiillüt – Othello darf nicht platzen**

Zug, Theater im Burghackeller, 20 Uhr

BÜHNE**Carrington-Brown – Dream A Little Dream**

Baar, Rathaus-Schüür, 20.15 Uhr

29

Freitag

DIES & DAS**Kultur-Lobby**

Zug, Gewürzmühle, 18 Uhr

DIES & DAS, VOLKSKULTUR**Chappe-Abig**

Baar, Rest. Sport Inn, 19–3 Uhr

KINDER, MUSIK**Live Session**

Zug, Musikschule Zug, 19 Uhr

LITERATUR**Writers Klub**

Zug, Lade für Soziokultur, 19–21 Uhr

PARTYS**Insieme Happy New Year Disco**

Zug, Industrie 45, 19.30 Uhr

BÜHNE**Die Nashörner**

Zug, Theater Metalli, 19.30 Uhr

LITERATUR**Lesung: Fliehkräfte, Weltenglück und ein Geigenkoffer ...**

Zug, Kunstraum Kolin 21, 20 Uhr

BÜHNE**Liedermacher-Festival «Liederlich»**

Zug, Galvanik, 20 Uhr

**BÜHNE****Zuger Spiillüt – Othello darf nicht platzen**

Zug, Theater im Burghackeller, 20 Uhr

MUSIK, PARTYS**Funky Friday mit****DJ Peter Wermelinger**

Baar, Victoria Bar, 21–1 Uhr

30

Samstag

KUNST & DESIGN**Vernissage: Gabor Schikula – Neue Arbeiten**

Baar, Z-Galerie, 16–19 Uhr

BÜHNE**Die Nashörner**

Zug, Theater Metalli, 17 Uhr

VOLKSKULTUR**Räbechüngball**

Baar, Gemeindesaal, 19 Uhr

PARTYS**Djent Events**

Zug, Industrie 45, 19 Uhr

MUSIK**Zuger Sinfonietta: Des Knaben****Wunderhorn – Nuria Rial, Sopran**
Cham, Lorzensaal, 19.30 Uhr**MUSIK****Lateinamerikanische Musik**

Zug, Gewürzmühle, 19.30 Uhr

VOLKSKULTUR**Goldkönigball**

Neuheim, Schulhaus Dorf, 20–4 Uhr

BÜHNE**Zuger Spiillüt – Othello darf nicht platzen**

Zug, Theater im Burghackeller, 20 Uhr

MUSIK**Live in Cham: The Christians**

Cham, Rest. Steirereck, 21 Uhr

MUSIK**Lateinamerikanische Musik**

Zug, Gewürzmühle, 21 Uhr

BÜHNE, MUSIK**Müslüm**

Zug, Galvanik, 22 Uhr

31

Sonntag

DIES & DAS**Guided Tour in English**

Zug, Kunsthaus, 10.30–12 Uhr

DIES & DAS, KINDER**Offenes Atelier**

Zug, Kunsthaus Zug, 13–17 Uhr

DIES & DAS, KINDER**Erlebnisführung für Familien**

Zug, Museum Burg, 15–16 Uhr

BÜHNE, KINDER**Der Josa mit der Zauberriedel**

Zug, Theater Casino, 17 Uhr

MUSIK**GfK-Jubiläumskonzertreihe**

Zug, Evang.-ref. Kirche Zug, 17–18 Uhr

BÜHNE**Zuger Spiillüt – Othello darf nicht platzen**

Zug, Theater im Burghackeller, 17 Uhr



Gesellschaft der Freunde von Kirchenmusik Zug

Jubiläums-Abendmusiken Januar 2016
in der Reformierten Kirche Zug
Alpenstrasse
Beginn jeweils 17.00 Uhr
 mit Werkeinführung auf der Orgelempore

Zum Neujahr
Freitag, 01. Januar 2016

Jubiläumskonzert 20 Jahre Goll-Orgel
 mit
Ensemble St. Michael
Orgel: Hans-Jürgen Studer
Leitung: Marco Brandazza
Michell Corrette: Konzert für Orgel und Orchester
JS Bach Pflichtstück: Toccata und Fuge F-Dur BWV 540
Francis Poulenc: Konzert für Orgel und Orchester

3. Orgelkonzert
Sonntag, 10. Januar 2016

mit
Jonas Herzog, Organist
an der Kirche St. Martin, Baar

Johann Sebastian Bach
Max Reger

5. Orgelkonzert
Sonntag, 24. Januar 2016

mit
Andreas Liebig, Organist
am Basler Münster

Toccatissimo Le Sieur de Beauvet 17./18. Jh.
Dieterich Buxtehude, Johann Sebastian Bach,
Marco Enrico Bossi, Max Reger,
Charles-Marie Widor

2. Orgelkonzert
Sonntag, 3. Januar 2016

mit
Lionel Rogg, Genf
Dietrich Buxtehude, Jehan Alain,
Johann Sebastian Bach, Max Reger,
Lionel Rogg

4. Orgelkonzert
Sonntag, 17. Januar 2016

mit
Antonio Garcia, Titular-Organist
an der französischen Kirche Bern

Johann Sebastian Bach, Jean Guillou,
Ad Wammes, Louis Vierne,
Girolamo Frescobaldi, Astor Piazzolla, Arvo
Pärt, Ethelbert Nevin, Anton Heiller

6. Orgelkonzert
Sonntag, 31. Januar 2016

mit
Bogdan Narloch, Szczecin/Polen

Johann Sebastian Bach, Tablatur aus Oliwa,
August Freyer, Edward Grieg, Mieczysław
Surzyński, Felix Borowski, Enrico Bossi

Die Detailprogramme liegen vor dem Konzert in der Reformierten Kirche Zug auf.

Der Eintritt ist frei

Für eine grosszügige Spende am Schluss der Konzerte danken wir herzlich. Nach den Konzerten sind die Besucher herzlich zu einem kleinen Apéro eingeladen.

Veranstaltungen Februar

1

Montag

MUSIK

Konzert Juniorband
Hünenberg, Schulhaus
Eichmatt, 19–20 Uhr

2

Dienstag

DIES & DAS, KUNST & DESIGN

**Kunst über Mittag – Augusto
Giacometti und Gustav Klimt**
Zug, Kunsthaus, 12–12.30 Uhr

MUSIK

Konzert der Kadettenmusik
Zug, Chollerhalle, 20 Uhr

LITERATUR

**Max Huwyler und Hans Hassler –
Mitunter überleben**
Baar, Rathaus-Schür, 20.15 Uhr

3

Mittwoch

BÜHNE

Senioren-Tanz-Nachmittag
Rotkreuz, Zentrum Dorfmat, 14–17 Uhr

4

Donnerstag

VOLKSKULTUR

Zuger Chesslete
Zug, Landsgemeindeplatz, 5–23 Uhr

VOLKSKULTUR

**Eichezunft Hünenberg:
Chesslete**
Hünenberg, 6 Uhr

BÜHNE

**Zuger Spiillüt –
Othello darf nicht platzen**
Zug, Theater im Burgbachkeller, 20 Uhr

5

Freitag

MUSIK, VOLKSKULTUR

Fyrabigball
Alosen, 18–24 Uhr

VOLKSKULTUR

Ebeler Fasnacht
Baar, Schreinerhalle, 19.30–2 Uhr

BÜHNE

**Zuger Spiillüt –
Othello darf nicht platzen**
Zug, Theater im Burgbachkeller, 20 Uhr

MUSIK

Five on fire strings attached
Zug, Chollerhalle, 20.30 Uhr

6

Samstag

VOLKSKULTUR

Erdmannli-Cafe-Wagen
Baar, Bibliothek, 13–4 Uhr

VOLKSKULTUR

Fasnachtsgottesdienst
Baar, Kirche St. Martin, 17–18 Uhr

KINDER, VOLKSKULTUR

Aamuesetä
Baar, Rathausplatz, 18 Uhr

**Werde Mitglied der
IG Kultur Zug**



VOLKSKULTUR

Möstelerzunft: Fasibeiz
Baar, Schreinerhalle, 18–2 Uhr

DIES & DAS, MUSIK

**Schnitzelbank – Fasnacht
Rotkreuz**
Rotkreuz, Apart Restaurant Bar, 19.30 Uhr

VOLKSKULTUR

Profis-Ball
Baar, Schule Marktgasse, 20–3 Uhr

PARTYS, VOLKSKULTUR

**Eichezunft Hünenberg:
Maskenball**

Hünenberg, Zentrum «Heinrich
von Hünenberg», 20 Uhr

BÜHNE

**Zuger Spiillüt –
Othello darf nicht platzen**
Zug, Theater im Burgbachkeller, 20 Uhr

MUSIK

**Victoria Bar supporting:
Matthias Siegrist Trio**
Baar, Victoria Bar, 20.30 Uhr

7

Sonntag

VOLKSKULTUR

Möstelerzunft: Fasibeiz
Baar, Schreinerhalle, 13–2 Uhr

DIES & DAS, VOLKSKULTUR

Fasnachtsumzug
Rotkreuz, Dorfmat, 14 Uhr

KINDER, VOLKSKULTUR

Fasnachtsumzug
Baar, 14.30 Uhr

VOLKSKULTUR

Belcantos Ball
Baar, Gemeindesaal, 15 Uhr

BÜHNE

**Zuger Spiillüt –
Othello darf nicht platzen**
Zug, Theater im Burgbachkeller, 17 Uhr

8

Montag

VOLKSKULTUR

**Polonaise durch die Räbe-
metropole**
Baar, 24.30 Uhr

VOLKSKULTUR

107. Alösler Fasnacht
Alosen, 4.30–23.59 Uhr

KINDER, VOLKSKULTUR

Kinderumzug
Baar, 14.30 Uhr

KINDER, VOLKSKULTUR

Greth Schell
Zug, Zuger Altstadt, 16–17 Uhr

FILM

FLIZ: Padrone e Sotto
Zug, Kino Gotthard, 20 Uhr

9

Dienstag

DIES & DAS

Kunst über Mittag – Fotografie
Zug, Kunsthaus, 12–12.30 Uhr

VOLKSKULTUR

**Eichezunft Hünenberg:
Fasnachtsumzug**
Hünenberg, 14.30 Uhr

VOLKSKULTUR

**Eichezunft Hünenberg:
Eichefrässer-Verbrennung**
Hünenberg, 17.40 Uhr

KINDER, VOLKSKULTUR

Schlussakt der Räbefasnacht
Baar, Dorfzentrum, 18.45 Uhr

11

Donnerstag

BÜHNE

**Seniorentheater St. Johannes:
«Zucker isch Gift»**
Zug, Pfarrei St. Johannes, 14 Uhr

BÜHNE

**Zuger Spiillüt –
Othello darf nicht platzen**
Zug, Theater im Burgbachkeller, 20 Uhr

12

Freitag

BÜHNE

**Seniorentheater St. Johannes:
«Zucker isch Gift»**
Zug, Pfarrei St. Johannes, 19.30 Uhr

BÜHNE

**Zuger Spiillüt –
Othello darf nicht platzen**
Zug, Theater im Burgbachkeller, 20 Uhr

13

Samstag

BÜHNE

**Seniorentheater St. Johannes:
«Zucker isch Gift»**
Zug, Pfarrei St. Johannes, 19.30 Uhr

MUSIK

**Sound meets Art –
improvisiertes Konzert**
Zug, Kunstraum Kolin 21, 20 Uhr

BÜHNE

**Zuger Spiillüt –
Othello darf nicht platzen**
Zug, Theater im Burgbachkeller, 20 Uhr

14

Sonntag

KUNST & DESIGN

**Apéro: Gabor Schikula,
neue Arbeiten**
Baar, Z-Galerie, 11–14 Uhr

BÜHNE

**Seniorentheater St. Johannes:
«Zucker isch Gift»**
Zug, Pfarrei St. Johannes, 15.30 Uhr

DIES & DAS

Treffpunkt Urgeschichten
Zug, Museum für Urgeschichte(n), 15.30–16.30 Uhr

VOLKSKULTUR

Chrööpfelimee-Singen
Zug, Zuger Altstadt

16

Dienstag

LITERATUR

Literatur-Kaffee
Zug, Pulverturm, 14–16 Uhr

BÜHNE

**Seniorentheater St. Johannes:
«Zucker isch Gift»**
Zug, Pfarrei St. Johannes, 14 Uhr

17

Mittwoch

BÜHNE, KINDER

**Ferienworkshop:
Was für ein Spektakel!**
Zug, Museum für Urgeschichte(n), 14–17 Uhr

BÜHNE

**Seniorentheater St. Johannes:
«Zucker isch Gift»**
Zug, Pfarrei St. Johannes, 14 Uhr

KINDER, LITERATUR

Gschichte-Zyt
Hünenberg, Bibliothek, 15.30–16 Uhr

18

Donnerstag

BÜHNE, KINDER

**Ferienworkshop:
Was für ein Spektakel!**
Zug, Museum für Urgeschichte(n), 14–17 Uhr

BÜHNE

**Seniorentheater St. Johannes:
«Zucker isch Gift»**
Zug, Pfarrei St. Johannes, 19.30 Uhr

Museum Burg Zug

Obacht- Weihnacht!

Die Sammlung Alfred Dünninger
28. November 2015 bis 31. Januar 2016

Sonntag, 17. Januar, 11-12 Uhr

DIALOGFÜHRUNG MIT DEM SAMMLER UND DEM KURATOR

Museum Burg Zug

Kirchenstrasse 11 | 6300 Zug | T 041 728 29 70

Di-Sa 14-17 Uhr | So 10-17 Uhr

www.burgzug.ch

Burg Zug



Stadt Zug
Gemeinnützige Gesellschaft Zug
Alice und Walter Bossard Stiftung
Reformierte Kirche Kanton Zug

Freunde Burg Zug

Unterstützt vom
Kanton Zug

www.lorzensaal.ch

Wo jeder Besuch zum Erlebnis wird.

JANUAR 2016

7. - 10. Januar	div. Zeiten	VoiceSteps.junior mit Musical Annie Infos&Tickets: www.voicesteps.ch
Fr&Sa, 15.&16. Jan.	div. Zeiten	TV Cham - Turnvorstellungen
Sa&So,	20.00	Kaya Yanar „Reiz der Schweiz“ Tickets: www.ticketcorner.ch
23.&24. Januar		
Di, 26. Januar	19.30	Live-Reportage „Unter Bären II“ Tickets: www.explora.ch
Do, 28. Januar	20.00	Musikschule Cham - Blasorchester
Sa, 30. Januar	19.30	Zuger Sinfonietta Konzert „Des Knaben Wunderhorn“

FEBRUAR

Fr, 5. Februar	20.30	Fasi „Chlöpfball“ www.chloepfer.ch
Sa, 6. Februar	20.00	Fasi „Müüürig“ www.holdrioefaeger.ch
Di, 16. Februar	19.30	Live-Reportage „Pura Vida“ Infos: www.explora.ch
Fr, 26. Februar	18.30	Lottomatch Schwingklub Cham-Ennetsee
Sa, 27. Februar	14.00	Kindermusical „Ronja Räubertochter“ Tickets: www.starticket.ch
So, 28. Februar	18.30	Zuger Singlüt

MÄRZ

Mi-Fr, 2.-4. März	20.00	Marco Rima „Made in Hellwitzia“ Tickets: www.ticketcorner.ch
So, 13. März	17.00	Schiizergoofe „Hello Family Tour“ Tickets: www.schwiizergoofe.ch
Mo, 21. März	19.30	Live-Reportage von Ueli Steck Infos: www.explora.ch

APRIL

So, 3. April	11.00-17.00	9th Expat Expo Zug
Fr, 15. April	19.30	Pepe Lienhard Big Band - SWING Live Tickets: www.ticketcorner.ch
Sa, 16. April	20.00	Balladini's Heart Core - SEXtra LUSTig Tickets: www.ticketcorner.ch
Sa, 30. April	20.00	Paldauer Frühlingskonzert Tickets: www.ticketcorner.ch

MAI

So, 8. Mai	17.00	Zuger Sinfonietta Konzert
Sa/So, 21.&22. Mai	20.00/17.00	Musikgesellschaft Cham Konzert

Weitere Veranstaltungen auf unserer Webseite in der Rubrik Kultur!

Lorzensaal Cham | Dorfplatz 3 | 6330 Cham | T 041 723 89 89 | F 041 723 89 99 | info@lorzensaal.ch | www.lorzensaal.ch

19

Freitag

BÜHNE

Seniorentheater St. Johannes:

«Zucker isch Gift»

Zug, Pfarrei St. Johannes,
19.30 Uhr

MUSIK, PARTYS

**«Friday Night Oldies Fever»
mit DJ Michel Richter**

Baar, Victoria Bar, 21.30–1.30 Uhr

20

Samstag

BÜHNE

Seniorentheater St. Johannes:

«Zucker isch Gift»

Zug, Pfarrei St. Johannes,
19.30 Uhr

PARTYS

Tanznacht 40

Zug, Topas-Club, 21 Uhr

21

Sonntag

DIES & DAS

Führung mit Marco Obrist

Zug, Kunsthaus, 10.30–12 Uhr

DIES & DAS, KINDER

Mit Pilum und Gladius

Zug, Museum für Urgeschichte(n), 12–17 Uhr

DIES & DAS, KINDER

Erlebnisführung für Familien

Zug, Museum Burg, 15–16 Uhr

BÜHNE

Seniorentheater St. Johannes:

«Zucker isch Gift»

Zug, Pfarrei St. Johannes,
15.30 Uhr

23

Dienstag

BÜHNE

Seniorentheater St. Johannes:

«Zucker isch Gift»

Zug, Pfarrei St. Johannes, 14 Uhr

BÜHNE

English-Standup-Comedy

Zug, Theater Casino, 20 Uhr

BÜHNE

**Faust – Patrick Hediger und
Rafael Iten**Zug, Theater im Burghackeller,
20 Uhr

MUSIK

**Musik verstehen –
eine kommentierte Konzertreihe**
Zug, Musikschule, 20 Uhr

24

Mittwoch

DIES & DAS, KINDER

Kindernachmittag:

Was ziehe ich heute bloss an?

Zug, Museum für Urgeschichte(n), 14–16 Uhr

BÜHNE

Seniorentheater St. Johannes:

«Zucker isch Gift»

Zug, Pfarrei St. Johannes,
19.30 Uhr

DIES & DAS

Spielplausch

Baar, Ludothek, 20–23 Uhr

BÜHNE

Schräger Mittwoch –

Duo Liebestoll

Zug, Theater im Burghackeller,
20 Uhr

25

Donnerstag

BÜHNE, DIES & DAS

**Donschtig-Träff – Begegnung
mit Walen und Delfinen**

Baar, Rathaus-Schüür, 9 Uhr

DIES & DAS

Kolingesellschaft Zug:

Philipp «Eternal»

Zug, röm.-kath. Pfarreiheim
St. Michael, 19.30–21 Uhr**Mehr online:
www.zugkultur.ch**

BÜHNE

Seniorentheater St. Johannes:

«Zucker isch Gift»

Zug, Pfarrei St. Johannes,
19.30 Uhr

BÜHNE

Andreas Thiel

Zug, Theater Casino, 20–22 Uhr

MUSIK

Manuel Stahlberger –

Neues aus dem Kopf

Zug, Theater im Burghackeller,
20 Uhr

BÜHNE

Frölein Da Capo – nöies Zöigs

Baar, Rathaus-Schüür, 20.15 Uhr

26

Freitag

DIES & DAS

**Café Philo: Wenn der Roboter
immer mehr Menschenarbeit
ersetzt**

Zug, Casa Rossa, 18–19.30 Uhr

KINDER, MUSIK

Live-Session

Zug, Musikschule Zug, 19 Uhr

LITERATUR

Lesebaar

Baar, Bibliothek, 19.30 Uhr

BÜHNE

Seniorentheater St. Johannes:

«Zucker isch Gift»

Zug, Pfarrei St. Johannes,
19.30 Uhr

BÜHNE, VOLKSKULTUR

Volksbühne Baar:

«De Himmel warted ned»

Baar, Gemeindesaal, 20–23 Uhr

LITERATUR, MUSIK

«Jamais le matin» und Kuno RothZug, evang.-ref. Kirche Zug,
20 Uhr

MUSIK

David Lang: «Klartext»

Zug, Gewürzmühle, 20 Uhr

BÜHNE

Auguste Bolte – Volker RanischZug, Theater im Burghackeller,
20 Uhr

MUSIK, VOLKSKULTUR

Zuger Singlüt mit Ils Fränzlis

da Tschlin: «Allegra»

Zug, Theater Casino, 20–22 Uhr

MUSIK

Fabian Anderhub –

Tournée-Abschluss

Zug, Chollerhalle, 20.30–23 Uhr

MUSIK, PARTYS

«Funky Friday» mit

DJ Peter Wermelinger

Baar, Victoria Bar, 21–1 Uhr

27

Samstag

KINDER, LITERATUR

Hoppe, hoppe, Reiter ...Rotkreuz, Gemeinde- und
Schulbibliothek, 10–10.30 Uhr

BÜHNE, KINDER

Ronja Räubertochter

Cham, Lorzensaal, 14–15.10 Uhr

BÜHNE, VOLKSKULTUR

Volksbühne Baar:

«De Himmel warted ned»

Baar, Gemeindesaal, 20–23 Uhr

MUSIK

Live in Cham: Shelly Bonnet

Cham, Rest. Steirereck, 21 Uhr

28

Sonntag

KUNST & DESIGN

Finissage: Gabor Schikula,

Neue Arbeiten

Baar, Z-Galerie, 11–14 Uhr

BÜHNE

Auguste Bolte – Volker RanischZug, Theater im Burghackeller,
17 Uhr

MUSIK, VOLKSKULTUR

Zuger Singlüt mit Ils Fränzlis

da Tschlin: «Allegra»

Cham, Lorzensaal, 18.30 Uhr

MUSIK

Martin Stadtfeld, Klavier

Zug, Theater Casino, 19–21 Uhr

29

Montag

FILM

Live-Reportage SchottlandBaar, Schulhaus Sternmatt 2,
19.30–21.30 Uhr

Öffnungszeiten:
Mo, Di, Mi, Fr 10 – 18 Uhr
Do 10 – 20 Uhr

St. Oswaldsgasse 16, Postfach 1146, 6301 Zug
Telefon 041 726 81 81, Fax 041 726 81 88
info@doku-zug.ch, www.doku-zug.ch

Veranstaltungen der Musikschule Zug



Musik verstehen

eine kommentierte Konzertreihe

«Neue Welt»: Tango im Trio

Igor Karsko, Violine
Jonas Iten, Violoncello
Daniel Vaiman, Klavier

«Die vier Jahreszeiten» von Astor Piazzolla für Klaviertrio

Dienstag, 26. Januar 2016, 20.00 Uhr, Musikschule Zug, Bundesstrasse 2, Singsaal, 3. Stock

Konzert der Kadettenmusik

Big Band der Kadettenmusik und Prima Banda

Leitung Big Band: **Roland Dahinden**

Leitung Prima Banda: **Linus Amstad / Valentin Vogt**

Werke von Miles Davis, Herbie Hancock, Stevie Wonder, Duke Ellington

Dienstag, 2. Februar 2016, 20.00 Uhr, Chollerhalle

Musik verstehen

eine kommentierte Konzertreihe

«Neue Welt»: Guitar-Sounds of America

Richard Koechli spielt Blues-/Folk-/Country-/Slide-Gitarre und kommentiert

Dienstag, 23. Februar 2016, 20.00 Uhr, Musikschule Zug, Bundesstrasse 2, Singsaal, 3. Stock

Live Session

Freitag 8./15./22./29. Januar und 26. Februar 2016, 19.00 Uhr, Aula Musikschule Zug

Eintritt frei

www.musikschulezug.ch



GARTENJAHR 2016 RAUM FÜR BEGEGNUNGEN
ANNÉE DU JARDIN ESPACE DE RENCONTRES
ANNO DEL GIARDINO SPAZIO PER INCONTRI
ONN DAL CURTIN SPAZI PER INSCUNTERS

ZUGER HEIMATSCHUTZ

Der **ZUGER HEIMATSCHUTZ** schaut über den Zaun in den Stadtgarten an der Ägeristrasse in Zug:



Anita Peikert, «en fleur» Gartengestaltung: «Seit dem Sommer 2010 miete ich den Stadtgarten an der Ägeristrasse 40 in Zug. Aufmerksame Beobachter werden feststellen, dass sich mein Garten im Laufe des Jahres durch die vielen verschiedenen Blütenstauden stark verändert. Bewusste Eingriffe, kombiniert mit der natürlichen Vermehrung, ergeben ein faszinierendes, abwechslungsreiches und etwas verwunschenes Gartenbild, welches Passanten stehen bleiben lässt.»

Zuger Heimatschutz
Postfach 711, 6301 Zug
zug@heimatschutz.ch
www.zugerheimatschutz.ch

Fotografie: Regine Giesecke, Zug
Text: Sabine Windlin, Zug
Gestaltung: Caroline Lötscher, Zug

Abonnieren Sie das Zug Kultur Magazin

Das Zug Kultur Magazin liegt zehn Mal pro Jahr (Doppelausgaben für Januar/Februar und Juli/August) der «Neuen Zuger Zeitung» bei. Zusätzlich ist es separat im Abonnement erhältlich. Das Jahres-Abonnement kostet 60 Schweizer Franken.

Abos können unter www.zugkultur.ch/abo oder via E-Mail an abo@zugkultur.ch bestellt werden.

Das Abo verlängert sich nach Ablauf automatisch um ein Jahr.

➔ zugkultur.ch/abonnement

Werden Sie Mitglied der IG Kultur Zug

Mit einer Mitgliedschaft unterstützen Sie die Interessengemeinschaft Kultur Zug und damit die Koordination, Information und Lobbyarbeit der Kulturszene des Kantons Zug. Die IG Kultur Zug ist Trägerin des Zug-Kultur-Webportals sowie dieses Magazins und versteht sich als Dachorganisation der kulturellen Organisationen und Institutionen im Kanton Zug. Mitglied werden können Kulturschaffende, kulturelle Organisationen, Institutionen und Vereinigungen sowie kulturell interessierte Einzelpersonen, Behörden, Firmen und Vereine. Weitere Informationen erhalten Sie unter www.zugkultur.ch/mitglied oder direkt bei der Geschäftsstelle der IG Kultur Zug, Untermüli 3, 6300 Zug, Telefon 041 710 40 88, info@igkulturzug.ch.

➔ zugkultur.ch/mitgliedwerden

Partner

Zug Kultur wird unterstützt durch den Kanton, alle Gemeinden sowie unsere Medienpartner:

NEUE
ZUGER ZEITUNG



Veranstalter

Aegerihalle Unterägeri
www.aegerihalle.ch

Chollerhalle Zug
www.chollerhalle.ch

Gewürzmühle Zug
www.gewuerzmuehle.ch

Industrie 45 Zug
www.i45.ch

Kinder- & Jugendtheater Zug
www.kindertheaterzug.ch

Kulturzentrum Galvanik Zug
www.galvanik-zug.ch

Lade für Soziokultur Zug
www.jaz-zug.ch

Lorzensaal Cham
www.lorzensaal.ch

Rathus-Schüür Baar
www.baar.ch

Theater Casino Zug
www.theatercasino.ch

Theater im Burgbachkeller Zug
www.burgbachkeller.ch

Aussteller

Afrika-Museum Zug
www.afrikamuseumzug.ch

Altstadthalle Zug
www.stadtzug.ch

Fischereimuseum Zug
fischereimuseumzug.ch

Haus am See Unterägeri
www.unteraegeri.ch

Kunsthause Zug
www.kunsthausezug.ch

Kunstkiosk Baar
www.kunstkiosk-baar.ch

KunstKubusCham
www.kunstkubuscham.ch

Museum Burg Zug
www.burgzug.ch

Museum für Urgeschichte(n) Zug
www.museenzug.ch/urgeschichte

Ziegelei-Museum Hagendorn
www.ziegelei-museum.ch

Impressum

Januar Februar

Zug Kultur Magazin

26. Ausgabe, Januar/Februar 2016, 4. Jahrgang, erscheint zehnmal pro Jahr (Doppelnummern Januar/Februar und Juli/August)

Herausgeberin

Interessengemeinschaft Kultur Zug in Zusammenarbeit mit der «Neuen Zuger Zeitung»

Redaktion

Andreas Oppliger (opp), Leitung;
Andrea Schelbert (as)
redaktion@zugkultur.ch

Titelbild

Eiche Zunft Hünenberg,
Fotograf: Michael Werder/
www.eichezunft.ch; Gestaltung:
David Clavadetscher

Mitarbeiter dieser Ausgabe

Falco Meyer (fam)

Verlagsleitung

Christoph Balmer
info@zugkultur.ch

Veranstaltungen

Online erfassen auf
www.zugkultur.ch
bis am 14. Februar 2016 für
die Ausgabe März 2016

Gestaltungskonzept

David Clavadetscher –
Grafikdesigner FH (David
Clavadetscher, Andrea Züllig)

Illustration

Lina Müller

Druck

LZ Print
Neue Luzerner Zeitung AG

Auflage

18 098 Exemplare. Als Beilage
der «Neuen Zuger Zeitung».

Content-Partner Agenda

Guidle AG

Werbung

Tarife siehe Mediadaten
www.zugkultur.ch/magazin
werbung@zugkultur.ch
Tel. 041 710 40 88

Abonnemente (10 Ausgaben)

Jahresabo Fr. 60.–
abo@zugkultur.ch
Tel. 041 710 40 88

Online lesen

www.zugkultur.ch/magazin
www.issuu.com/zugkultur

Adresse

Zug Kultur, Untermüli 3
6300 Zug, Tel. 041 710 40 88

Internet

www.zugkultur.ch
www.facebook.com/zugkultur

Termine Ausgabe März 2016

Redaktions-/Inserateschluss:
Montag, 8. Februar 2016
Erscheinung: Samstag,
27. Februar 2016

Copyright

Zug Kultur Magazin/IG Kultur
Zug, alle Rechte vorbehalten

ISSN

2296-5130 (Magazin)
2296-5157 (Webportal)

Für unverlangt eingesandte
Manuskripte und Fotos über-
nimmt die Redaktion keine
Haftung; für Fehlinformationen
ist sie nicht verantwortlich.
Textkürzungen und Bildver-
änderungen behält sie sich vor.
Die Autoren verantworten den
Inhalt ihrer Beiträge selbst.

Hinweise für redaktionelle
Themen erwünscht bis
2 Wochen vor Redaktions-
schluss. Über die Publikation
entscheidet die Redaktion.
Bildmaterial digital senden.
Es besteht keine Publikations-
pflicht.

10. Oktober 2015, 14.27 Uhr, Baar.



Fotograf: Qsi Gisler

Der selbstständige Gestalter Qsi Gisler ist aufgewachsen in Baar, wo er heute noch lebt und eigene Bilder als Grafiker und Fotograf kreiert. Bei seinen Werken setzt er gerne auf eine klare Bildsprache und Typografie.

➔ www.i-d.ch

www.pwc.ch

Und wie steht es um Ihre Reporting-Kultur?



pwc

Als Nummer 1 in der Wirtschaftsprüfung, Steuer- und Rechtsberatung sowie Wirtschaftsberatung fühlen wir uns verpflichtet, die Standards unserer Branche laufend zu erhöhen. Deshalb achten wir bei unseren Mitarbeitern nicht nur auf ihr Wissen, sondern auch auf ihre Persönlichkeit. Denn: Virtuosität allein ist wertlos – sie muss sich mit Integrität verbinden.

PricewaterhouseCoopers AG
Grafenauweg 8, Postfach, 6304 Zug
Tel. 058 792 68 00, Fax 058 792 68 10

© 2013 PwC. All rights reserved. "PwC" refers to PricewaterhouseCoopers AG, which is a member firm of PricewaterhouseCoopers International Limited, each member firm of which is a separate legal entity.